



2023

Jahresbericht

**Stadtwerke
Ratingen** 

Echt. Gut. Leben.

EIN JOB VOLLER ENERGIE.

Wir suchen Verstärkung!

Vielfältig. Spannend. Gut.
stadtwerke-ratingen.de/karriere





Liebe Einsatzkräfte,
liebe Nachwuchseinsatzkräfte und
liebe Freunde des THW Ratingen,

ein weiteres bewegtes Jahr ist vergangen. Neben mehreren schweren Naturkatastrophen weltweit dauert der Krieg in der Ukraine weiter an und der Überfall der Hamas auf Israel zeigt erneut, dass Frieden leider nicht selbstverständlich ist. Der Bevölkerungsschutz, den alle Blaulichtorganisationen gemeinsam sicherstellen, rückt damit noch stärker in den Fokus als im letzten Jahr.

Der schreckliche Angriff auf Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei in Ratingen im Mai hat uns alle erschüttert. Diese sinnlose Tat hat neun Einsatzkräfte verletzt und für ihr Leben gezeichnet. Wir hoffen, dass die Wunden heilen können. Zuversicht hat uns die beeindruckende Solidarität der Rater Bürgerinnen und Bürger mit der „Blaulichtfamilie“ gegeben. Ich denke, dass alle Rater Blaulichtorganisationen hierdurch noch stärker zusammengewachsen sind.

Das Engagement unserer Helferinnen und Helfer ist ungebrochen. Allein in 2023 wurden rund 27.000 Stunden geleistet. Nach dem Ende der Corona-Pandemie haben wir erstmals wieder eine Zweitagesübung durchführen können. Für manche unserer neuen Einsatzkräfte war dies die erste Begegnung mit einer „feldmäßigen Unterbringung“, die auch bei Großschadenslagen angewendet wird. Die Übung ins-

gesamt hat gezeigt, dass der Ausbildungsstand unserer Ehrenamtlichen weiterhin auf einem hohen Niveau ist.

Ehrenamtliches Engagement braucht aber auch die entsprechenden Rahmenbedingungen: moderne Einsatzmittel, einen auskömmlichen Haushalt und eine zeitgemäße Unterkunft, die als Lebensmittelpunkt des Ortsverbandes dient. Rund 30 Jahre nach der letzten Modernisierung und nach mehrjähriger Planungsphase wurde zum Ende des Jahres der Um- und Anbau unserer Unterkunft genehmigt. Unter anderem werden elf neue Fahrzeugstellplätze für Großfahrzeuge, moderne Sozialräume im Erdgeschoss, neu gestaltete Büros, ein neuer Jugendraum sowie eine vergrößerte Küche mit mehr Lagerfläche realisiert.

Unser Dienst- und Ausbildungsplan für das Jahr 2024 ist mit Terminen prall gefüllt. Neben der Ausbildung wird die Aufrechterhaltung unserer Einsatzbereitschaft während des Umbaus unserer Liegenschaft eine Hauptaufgabe im neuen Jahr sein. Gemäß unserem ersten Leitsatz werden wir weiterhin jederzeit bereit sein, in Deutschland und weltweit zu helfen. ■

Impressum

Herausgeber

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Ortsverband Ratingen
Vi.S.d.P.: Daniel Claus
Hülsenbergweg 103
40885 Ratingen
Telefon 021 02 - 929 11 - 0
Telefax 021 02 - 929 11 - 18
info@thw-ratingen.de
www.thw-ratingen.de
www.facebook.com/thw.ratingen
www.instagram.com/thw.ratingen

Redaktion

Daniel Claus und Christa Binder

Mit Unterstützung der



THW-Helfervereinigung
Ortsverein Ratingen e.V.

Gestaltung

inowerk Grafikdesign+
Christa Binder
Telefon 021 02 - 48 26 48 0
info@inowerk.de
www.inowerk.de

Druck

Bundesministerium
für Digitales und Verkehr
Druckerei
Telefon 02 28 - 993 00 - 3862
druckerei@bmdv.bund.de
www.bmdv.bund.de

Daten

Stand Dezember 2023

Foto Titelseite: Thomas Lösken

Inhalt

MELDUNGEN

- 06** ... 60 Jahre THW Zugehörigkeit geehrt -Grünkohlessen beim THW Ratingen
- 08** ... Ausflug in die Kletterhalle
- 09** ... Teambuilding – Nur gemeinsam sind wir stark
... Europäische Katastrophenschutz-Teams übten in Ratingen
- 11** ... Familienfest an Vatertag
... FDP tagte beim THW Ratingen
... Media Team des THW-Landesverbandes NRW erblickt das Licht der Welt
- 12** ... THW-Aktionstag an der Friedrich-Ebert-Schule
- 13** ... Zeichen für die Vielfalt
... Abschied von Rettungshündin Ronja
- 14** ... Helferfest
... 18. Meile des Ehrenamtes - Blaulichtmeile
- 15** ... Fachgruppe N präsentiert sich
Feuerwehr Ratingen
... „Toter Winkel“
- 16** ... Kulturgutretter - Praxistest
- 17** ... Jugendfeuerwehr Hubbelrath lernt Gefahren im Umgang mit Feuerwerkskörpern
- 18** ... Ehrenzeichen Bronze
- 19** ... Dank bei Weihnachtsfeier
... Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

AUSBILDUNG

20 ... Atemschutzgeräteträger geprüft
... Zwei Fachgruppen, ein Tag

22 ... Ausb. neuer Ladekranbediener
... Bediener Motorsägen ausgeb.

23 ... Mit Strom und Licht helfen
... Ausbildung Hochwasserschutz
für Feuerwehkräfte

24 ... Notversorgung gestärkt

25 ... Rettungshundeteamprüfung
... Ausbildung Abstützen und
Aussteifen für Feuerweherschule

26 ... Wasserentnahme aus
fließenden Gewässern

27 ... Fahren mit Sonder- Wegerechten
... Retten aus Höhen geübt

28 ... Don't call it Baugerüst
... Ausleuchten von Wegen geübt

29 ... Zwei neue Rettungshundeteams
... Jährliche Qualifizierung der
Atemschutzgeräteträger

30 ... Bereichsausbildung KFW
... Neue Ehrenamtliche bereit

31 ... Verlagerte Standortausbildung
in Münster

33 ... Allradausbildung
im Doppelpack

34 ... Ortungsgruppen aus NRW
treffen sich in Wesel

35 ... Verlagerte Standortausbildung
der FGr Ortung in Malchin

36 ... Zugtrupp AusbildungsWE 2023
... 32 mal bestanden

38 ... Gemeinsame Ausbildung
an Rhein-Kilometer 691,5

39 ... Von Volt, Ampere und dem
ohmschen Gesetz

40 ... Grausamer Sommer
im November

EINSÄTZE

42 ... Medienbetreuung
für Auslandseinsatz
... Kinderkarnevalszug
in Ratingen-Lintorf

43 ... THW unterstützt Rosen-
montagszug in Ratingen

44 ... Gebäudeschäden nach
Geldautomatensprengung
... Einsatzkräfte des THW leisten
wertvolle Arbeit nach starken
Regenfällen in Duisburg

45 ... Erdbeben in Marokko -
Raterin in Bereitschaft

46 ... Bergisch Gladbach siegt beim
Landesjugendwettkampf NRW
... Licht für das Gedenken

47 ... THW-Zentrallager für
Auslandseinsätze
zukünftig in Hilden

JUGEND

48 ... Lager der THW-Bezirksjugend
Düsseldorf in Vreden

49 ... Erfolgreiche Leistungs-
abzeichenprüfung der Jugend

50 ... Auf der Suche
nach dem magischen Ring

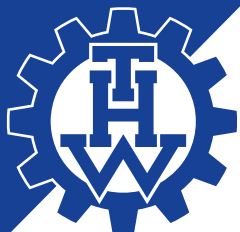
51 ... THW-Jugend beendet Jahr mit
Weihnachtsspiel

ZAHLEN

52 ... Helferentwicklung Stunden
... Dienststunden

53 ... Auszeichnungen
... Dienstjubiläen
... Bereichsausbildungen

54 ... Organigramm
... Lehrgänge



60 Jahre THW Zugehörigkeit geehrt - Grünkohlessen beim THW Ratingen

Ratingen, 3. Februar 2023. Traditionell empfing das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen Gäste aus Politik, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Wirtschaft, Arbeitgebern sowie der gesamten THW-Familie zum Grünkohlessen. Gut 200 Gäste waren der Einladung gefolgt. Helmut Kellner erhielt die Ehrenurkunde für 60 Jahre Mitarbeit im THW.

Erstmals eröffnete Till Dobrinski als Ortsbeauftragter in diesem Rahmen den Abend. In seinen Worten blickte er auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Weiter wagte er einen Blick auf die Aufgaben, die 2023 anstehen. In dem Rahmen stellte er den Jahresbericht des Ortsverbandes für 2022 vor, der in gedruckter Version an die Gäste verteilt wurde sowie auf der Homepage zum Download bereitsteht.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Übergabe der Ehrenurkunde für 60 Jahre THW Mitarbeit an Helmut Kellner. Er erhielt die Urkunde aus den Händen von THW-Präsident Gerd Friedsam. Eingetreten ist Helmut Kellner nach der Sturmflut in Hamburg 1962 nachdem er einen Aufruf zur Mithilfe im Radio gehört hat.

Über die vielen Jahre hat Helmut Kellner sich ehren- und hauptamtlich auf vielen Wegen um das THW verdient gemacht. Er war Helfer, Unterführer, Zugführer und Bezirksbeauftragter in Hamburg-Mitte. Temporär war er während seiner Ausbildung auch im Ortsverband Stutt-

gart. 1965 kehrte er nach Hamburg zurück und trug maßgeblich dazu bei, dass die an den Hauptverwaltungsbeamten abgegebenen Bergungszüge wieder zurück zum THW kamen. All dieses gemeinsam mit den anderen Organisationen im Katastrophenschutz.

1974 wurde aus dem „Ehrenamtler“ Helmut Kellner ein „Hauptamtler“. Erst war er in Hamburg tätig und wechselte später nach Nordrhein-Westfalen, wo er vor seinem Ruhestand stellvertretender Landesbeauftragter war. Seit seinem Wechsel nach NRW ist er ehrenamtlich im Ortsverband Ratingen tätig.

Helmut Kellner ist Gründer einer der ersten THW-Jugendgruppen in Deutschland, die er schon 1965 ins Leben rief. Ebenso ist er einer der Väter der THW-Helfervereinigung, der heutigen THW-Bundesvereinigung. Unermüdlich warb er, auch über die Landesgrenzen hinaus, für diese Idee und war federführend an der Gründung im Jahr 1980 beteiligt.

Darüber hinaus war er für das THW publizistisch tätig. Er engagierte sich für die THW-Zeitung NRW und die „THW Fahrzeug-News“. Darüber hinaus organisierte er viele Jahre die Beteiligung an der Intermodellbau-Messe in Dortmund. Von 2007 bis Ende 2020 engagierte sich Herr Kellner verstärkt für die Geschichte des THW. Als „Beauftragter für die Historische Sammlung für NRW“ sammelt er Schriften,



Text: Daniel Claus Fotos: Christian Kühn und Joachim Buschhaus (THW Siegen)

Geräte und Fahrzeuge aus den frühen Tagen des THW. Helmut Kellner ist seit sechzig Jahren ein THWler aus tiefster Überzeugung und mit großer Hingabe – weit über sein berufliches Engagement hinaus. Im THW fand er Menschen, mit denen er seine „Faszination Helfen“ teilen konnte. Sein umfangreiches Fachwissen in Verbindung mit seinen Führungsqualitäten und seiner Menschlichkeit machten ihn zu einem gefragten, kompetenten und geduligen Kameraden und Ratgeber für alle Helferinnen und Helfer seines Ortsverbandes und darüber hinaus.

Für seine Verdienste erhielt Helmut Kellner das THW-Ehrenzeichen in Gold und er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band.

Es folgten Grußworte vom Landrat des Kreises Mettmann, Thomas Hendele, der Landtagsabgeordneten Elisabeth Müller-Witt (SPD) sowie dem Landtagsabgeordneten Jan Heinisch (CDU). In ihren Worten dankten die Gäste den ehrenamtlichen Einsatzkräften für das geleistete Engagement. Besonders hoben die Redner die Bemühungen des Ortsverbandes im Rahmen der Corona-Pandemie, der Hilfe nach den Starkregenereignissen 2021 sowie der Unterstützung im Rahmen der Flüchtlingsbewegungen nach dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine aus.

Die Beteiligung am Rosenmontagszug und beim Kinderkarnevalszug in Ratingen im Rahmen des Sicherheitskonzeptes sind feste Termine im Kalender des THW Ratingen.

Daher konnte der Ortsbeauftragte das Prinzenpaar nebst Gefolge begrüßen. Prinz Christian I. und Prinzessin Tina I. sowie der Karnevalsausschuss sprachen dem Ortsverband im gesamten und in Form von Karnevalsorden einzelnen Gästen im speziellen, Ihren Dank aus. Mit im Gepäck hatten Sie Orden für den THW-Präsidenten Gerd Friedsam, den Fachhelfer Sören Schilling sowie den ehemaligen Ortsbeauftragten Gerhard Gärtner.

Eine Überraschung hatte noch die Eigentümerin der Unterkunft im Gepäck: Ein Modell des derzeitigen Planungsstandes für einen möglichen Umbau beziehungsweise die Erweiterung der Unterkunft. Die Planungen und Gespräche dazu laufen seit längerem im Hintergrund, haben aber noch keinen Abschluss gefunden. Sobald diese beendet wurden, wird das Projekt detaillierter vorgestellt.

Nun folgte der Höhepunkt des Abends: Der Grünkohl mit Mettwurst. Während und nach dem Essen tauschten sich die Gäste in vielen kleinen und großen Runden aus. Oft ging es dabei um gemeinsame Erlebnisse aus der Vergangenheit. Es wurden aber auch Pläne für zukünftige Aktionen geschmiedet. ■



Ausflug in die Kletterhalle

Mülheim, 24. Februar 2023. 10 Ehrenamtliche Einsatzkräfte der Fachgruppe Ortung waren in einer Kletterhalle. Ziel des dreistündigen Kurses war es, nach der langen Corona-Pause, das Teamgefüge zu stärken. In Seilschaften eingeteilt, ging es mehrfach in die Höhe.

Die Einsatzkräfte der Fachgruppe Ortung des Technischen Hilfswerks Ratingen nahmen an einer, für das THW untypischen, Veranstaltung teil. Gemeinschaftlich ging es zu einer Kletterhalle nach Mühlheim. Hier war ein dreistündiger Kletterkurs gebucht. Zunächst lernten die Teilnehmenden das Material, den Sicherungsknoten und das Sicherungsgerät kennen. Anschließend wurden aus jeweils drei Ehrenamtlichen Gruppen (Seilschaften) gebildet und es ging an die Praxis. An der Kletterwand wurde die kletternde Person immer durch zwei weitere Personen gesichert und anschließend durch diese abgeseilt. Während einige Ehrenamtliche bereits Klettererfahrung mitbrachten, was es für andere neues Terrain. Kletterrouten für Anfänger und Fortgeschrittene sorgten dafür, dass für alle die passende Herausforderung dabei war.

Nach zwei Stunden Klettern ging es, mit Kopflampen ausgestattet, in die Speleobox, ein spannendes Tunnelsystem voller Überraschungen. Eigentlich ausgelegt für Kinder und Jugendliche. Aber kein Problem für die Ehrenamtlichen der Ortung. Nach dem für Erwachsene doch recht engen Parcours galt es sich zum Abschluss noch einmal von einer Plattform aus 19 Meter Höhe abzuseilen.

Alle hatten viel Spaß und freuten sich über die gemeinsame Aktion nach den langen Einschränkungen durch die Corona Pandemie. In einer gemütlicher Runde zum Abschluss wurden bei einem Getränk bereits überlegt, was man bei der nächsten gemeinsamen Veranstaltung machen könnte.

Nach dem gelungenen Abend ging es nach Hause, denn am nächsten Tag war wieder Fachgruppen Dienst in den Trümmern angesagt. Diesmal wieder mit den Vierbeinern. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Christa Binder

Teambuilding – Nur gemeinsam sind wir stark

Gelsenkirchen, 5. März 2023. So lautete das Motto des gemeinsamen Weiterbildungs-Wochenendes der Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit der Ortsverbände Duisburg, Düsseldorf, Haan, Heiligenhaus/Wülfrath, Mülheim/Ruhr, Ratingen sowie Solingen des Regionalbereiches Düsseldorf. Moderiert wurde die Veranstaltung durch das Sachgebiet Ehrenamt der Regionalstelle Düsseldorf. Krankheitsbedingt konnten nicht alle anwesend sein, so wurde kurzfristig auch eine Onlinezuschaltung geschaffen. ■

Text: Jürgen Truckenmüller (THW Düsseldorf)
Foto: Nicole Gerlach (Privat)



Europäische Katastrophenschutz-Teams üben in Ratingen



Ratingen, 28. April 2023. Vom 23. bis 28. April fand beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen eine Stabsrahmenübung auf EU-Ebene statt - die Modules Table Top Exercise (ModTTX). Die Teilnehmenden waren Führungskräfte aus EU-Einsatzeinheiten, EU-Koordinierungsexperten, ein Vertreter der Vereinten Nationen und Technical Assistance and Support Teams aus zwölf verschiedenen Ländern. Das THW Ratingen unterstützte die Übung durch die Bereitstellung der Liegenschaft und Material. Ebenso waren 13 Ehrenamtliche des Ortsverbandes sowie die Feuerwehren Köln, Bonn und Ratingen in die Übung eingebunden. Insgesamt waren an der Übung mehr als 60 Kräfte beteiligt.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der Übung. Die Übungsleitung reiste an und die letzten Abstimmungen wurden getroffen. Auch galt es, die Räume in der Liegenschaft umzuräumen, sodass die verschiedenen Übungsbestandteile durchgeführt werden können. Hinzu kam der Aufbau von zwei Zelten auf dem Gelände. Die Anreise der Teilnehmenden erfolgte am Montag. Diese wurden durch die Übungsleitung am Flughafen in Empfang

genommen und durch THW-Kräfte mittels Mannschaftstransportwagen (MTW) zum Hotel gefahren. Parallel galt es letzte Besorgungen zu tätigen. Im Laufe des Nachmittags wurden erste Briefings für die Teilnehmenden abgehalten.

Die eigentliche Übung startete am Dienstagmorgen. Schwerpunkt der ModTTX sind Abläufe und Prozeduren bei schweren Katastrophen, in denen internationale Hilfe von Nöten ist. Es wird die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden geübt, sowie die Kooperation und Koordination zwischen allen Akteuren. Das Szenario sah ein Erdbeben sowie Überschwemmungen im fiktiven Land New Republic of Westland (NRW) vor. NRW, in diesem Fall ein Staat außerhalb der EU, wendete sich in Folge der fiktiven Desaster mit einem Hilfersuchen an die Europäische Union. Das EU-Katastrophenschutzverfahren wurde simulativ aktiviert und internationale Teams zur Hilfe vor Ort entsandt.

Wie in einem echten Einsatz mussten die Teilnehmenden die Einreiseformalitäten erledigen



Modules Table Top Exercise

24 – 28 April 2023, Ratingen, Germany

und erste Koordinationsaufgaben mit der Katastrophenschutzbehörde von NRW übernehmen. Da die Übung zu diesem Zeitpunkt fiktiv im Großraum Bonn und Köln spielte, übernahmen Kräfte der Feuerwehren Bonn und Köln entsprechende Rollen zur Darstellung des fiktiven „State Rescue and Fire Service“. Real wurden die Teams mittels MTW vom Hotel zur THW-Unterkunft gefahren. Im Verlauf des Tages wurden die einzelnen übenden Einheiten mit einer hohen Detailtiefe von der Übungsleitung mit Aufgaben und Herausforderungen bespielt. Hierbei kamen auch verschiedene Ehrenamtliche aus Ratingen zum Einsatz, die in Rollen passend zum Szenario schlüpften und somit Teil der Übung wurden. Gespielt wurde das Szenario bis zum frühen Abend.

Am Mittwoch wurden den Übenden weitere Herausforderungen über den ganzen Tag eingespielt. Spannend wurde es noch einmal am Donnerstag, denn das Szenario machte eine Verlegung der Einheiten notwendig - ein Staudamm war gebrochen und es wurde Hilfe angefordert. Die Teilnehmenden mussten auf die

neue Situation reagieren und unter anderem Kontakt zum „State Rescue and Fire Service“ auf regionaler Ebene aufnehmen und ein Meeting bestreiten. Hierzu ging es zur Feuerwehr Ratingen, wo im Stabsraum ein Briefing der ausländischen Einheiten stattfand. Am frühen Donnerstagnachmittag fand die Übung dann ihr Ende. Im Anschluss folgten Nachbesprechungen in unterschiedlichen Konstellationen. Der Abend fand seinen Ausklang bei einem gemütlichen gemeinsamen Abschlussessen aller Beteiligten in Ratingen.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Rückreise der Teilnehmenden und des Rückbaus in der Unterkunft. Im Verlauf der Woche wurden durch ehrenamtliche Einsatzkräfte des Ortsverbandes mehr als 480 Dienststunden geleistet und mit den Fahrzeugen über 1.100 Kilometer abgespult. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Franziska Schindler



Familienfest an Vatertag

Ratingen, 18. Mai 2023. „Familienfest statt Vatertag“ - Das war das Motto für das Familienfest des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen. Über achtzig Gäste waren gekommen, um an diesem Tag gemeinsam Spaß zu haben. Neben Bungee-Run, Hüpfburg, THW-Bobbycars und weiteren Spielen wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Am Donnerstagnachmittag trafen sich ehrenamtliche Einsatzkräfte, die Jugendgruppe des Ortsverbandes sowie deren Familien, um gemeinsam einen entspannten Tag zu haben. Gut achtzig Gäste waren mit dabei. Die Jugendlichen und Kinder hatten viel Spaß auf dem Bungee-Rund, der Hüpfburg, mit den THW-Bobbycars und weiteren Spielen. Die Erwachsenen nutzten die Zeit für viele Gespräche bei kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen. Seinen Ausklang fand der Tag bei leckerem vom Grill.

Ein Dank geht an alle, die diesen Tag mit möglich gemacht haben. ■

Text und Foto:
Daniel Claus

FDP tagte beim THW Ratingen

Ratingen, 5. Juni 2023. Die Ratsfraktion und „Sachkundige Bürgerinnen und Bürger“ der FDP Ratingen tagten beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen. In diesem Rahmen erhielten die 15 Teilnehmenden einen Einblick in die Einsatzoptionen des THW.



15 Personen aus dem Kreis der FDP-Ratsfraktion und dem Kreis der „Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger“ trafen sich beim THW in Ratingen. Im Rahmen der turnusmäßigen stattfindenden Tagungen wird regelmäßig der Standort gewechselt, sodass immer wieder neue Impulse gesetzt werden. Die Idee für die Tagung beim Rater THW hatte der THW-Ausbildungsbeauftragte Marc Warnke gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Markus Sondermann. Zu Beginn des Abends erhielten die Teilnehmenden durch einen Vortrag Einblicke in die Arbeit des THW im allgemeinen sowie in Ratingen im speziellen.

Im Anschluss an die Vorstellung des THW wurde die eigentliche Tagung durchgeführt. ■

Text und Foto:
Daniel Claus

Media Team des THW-Landesverbandes NRW erblickt das Licht der Welt

Hilden, 11. Juni 2023. Zahlreiche Engagierte aus den Bereichen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit waren im Juni der Einladung des THW-Landesverbandes NRW zum Kick-Off Wochenende nach Hilden gefolgt. Grund des Treffens war die Gründung des Media Teams NRW. Vom THW Ratingen nahm der Pressesprecher, Daniel Claus, teil, der im neuen Team die Funktion des Gruppenführers übernimmt. ■



Text: Michael Philipp (Media Team LV NRW), Foto: Michael Claushallmann (Media Team LV NRW)



THW-Aktionstag an der Friedrich-Ebert-Schule

Ratingen, 17. Juni 2023. „Was ist das denn?“ Fragen wie diese stellten die Besucher, besonders die Jungen und Mädchen, den erfahrenen Einsatzkräften des Technischen Hilfswerks (THW) zum Aktionstag des THW-Ratingen an der Friedrich-Ebert-Schule. „Ein Kernbohrgerät“ oder „eine Zündeinrichtung“ konnte die Antwort sein. Technik zum Anfassen halt, präsentiert durch das THW in Ratingen.

Von 11 bis 16 Uhr präsentierten sich alle Teileinheiten unseres Ortsverbandes an der Friedrich-Ebert-Schule in Ratingen. Für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern war ein Technik-Parcours vorbereitet, den rund 100 Teilnehmende durchliefen. Fünf Stationen boten die Möglichkeit, spielerisch einen Einblick in die Arbeit des THW zu erhalten. An den einzelnen Stationen galt es eine Kernbohrung zu erstellen, einen elektrischen Zündkreis herzu-

stellen, einen Ball mit Pumptechnik zu bewegen, einen Parcours mit einem ferngesteuerten Gabelstapler zu absolvieren und das Können im Umgang mit einem Spreizer zu beweisen. Dass die verschiedenen Aufgaben den teilnehmenden Kindern Spaß gemacht haben, konnte man an den leuchtenden Augen erkennen, als die Teilnahmeurkunden überreicht wurden.

Neben den Mitmachstationen stellten der Zugtrupp, die Bergungsgruppe sowie die Fachgruppen Notinstandsetzung & Notversorgung, Wasserschaden/Pumpen und Sprengen alles aus, was das Technikherz im THW zu bieten hat. Dabei beantworteten die gut vierzig ehrenamtlichen Einsatzkräfte gerne jede Frage der Gäste – Anfassen war natürlich auch erlaubt. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Nico Johann (THW Velbert)



**THW-Helfervereinigung
Ortsverein Ratingen e.V.**
WIR HELFEN DENEN,
DIE HELFEN.

hv.thw-ratingen.de

**Spendenkonto
DE33 3345 0000 0042 1372 73**

Zeichen für die Vielfalt

Erstmals Regenbogenflagge gehisst

Ratingen, 28. Juni 2023. Zum Jahrestag des Christopher Street Day hisste das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen erstmals die Regenbogenflagge. Damit bringt der Ortsverband seine Solidarität mit Menschen zum Ausdruck, die aufgrund ihrer sexuellen Identität diskriminiert werden. „Die Regenbogenflagge vor unserer Unterkunft ist ein Zeichen dafür, dass jede Person bei uns willkommen ist – unabhängig von der sexuellen Orientierung“, sagt der Ortsbeauftragte Till Dobrinski anlässlich der Beflaggung.

„Wir bekennen uns zur Demokratie und dulden keine Diskriminierung.“ lautet der neunte Leitsatz des THW. Mit dem Hissen der Regenbogenflagge bekennt sich das THW Ratingen zu diesem Grundsatz. Stellvertretend für den gesamten Ortsverband nahmen daher der Ortsbeauftragte Till Dobrinski, der Zugführer Kjell Heinze sowie der Helfersprecher André Stadtfeld die Beflaggung vor.



Der erstmaligen Beflaggung vorausgegangen war eine grundsätzliche Genehmigung der Bundesministerin des Inneren und für Heimat, Nancy Faeser (SPD), die Regenbogenflagge künftig zu bestimmten Anlässen an Dienstgebäuden des Bundes zu setzen. Der Christopher Street Day gilt in Deutschland als Fest- und Protesttag für die Rechte von Schwulen, Lesben, Transsexuellen und Transgendern, Inter- und Bisexuellen. Er wird in mehreren großen Städten mit Paraden und Demonstrationen begangen. ■

Text und Foto: Daniel Claus

Abschied von Rettungshündin Ronja

Gevelsberg, 7. August 2023. Die Angehörigen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen nehmen Abschied von der Rettungshündin Ronja, die am 7. August 2023 über die Regenbogenbrücke ging. Ronja war seit 2011 als Rettungshündin an der Seite von Catrin unterwegs. Ausgebildet als Mantrailer startete mit ihr 2014 das Projekt Personenspürhunde im THW Ratingen. Auf Grund einer Verletzung musste Sie 2016 aus der Ausbildung genommen werden. Dennoch hat Sie in Ratingen einen Meilenstein gesetzt.

Rettungshundeführerin Catrin ist schon viele Jahre im THW Ratingen. Ihre Hündin Ronja erblickte am 9. September 2009 das Licht der Welt. Nach Bestehen des Eignungstests in 2011 wurde Die Hündin als Mantrailer ausgebildet. In der Folge konnte so 2014 das Projekt Personenspürhund im THW NRW starten. Leider erlitt Ronja 2016 eine Verletzung, welche eine Fortführung des THW-Dienstes unmöglich machte. Auch wenn Ronja kein Mensch war, war sie ein Teil des THW Ratingen, denn sie war eine Kameradin auf vier Pfoten. ■

Liebe Ronja,

Danke für deine Grundlagenarbeit im Rettungshundewesen. Wir sind uns sicher, dass ohne deine Leistung das Thema Personenspürhunde im THW bis heute nicht so weit entwickelt wäre. So hast du indirekt dazu beigetragen, Hilfe zu leisten. Wir hoffen, dass du auf der anderen Seite der Regenbogenbrücke viele deiner felligen Freunde wiedersehen wirst.

Deine Kameradinnen und Kameraden vom THW Ratingen



Text: Daniel Claus
Foto: THW Archiv



Helferfest

Ratingen, 2. September 2023. „Leckeress Essen, kühle Getränke und viel Zeit für gemütliches Beisammensein“ so lautete die Formel für das Helferfest beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen. In diesem Rahmen wurde die Einsatzmedaille „Fluthilfe 2021“ des Bundes verliehen.

Viele Ehrenamtliche waren der Einladung des Ortsbeauftragten Till Dobrinski gefolgt. Man wollte gemeinsam einen entspannten Nachmittag und Abend verbringen. Los ging es mit Kaffee und leckeren Waffeln sowie viel Zeit zum Austausch untereinander.

Um 18 Uhr nutzte Till Dobrinski die Chance, sich bei den Einsatzkräften für das Engagement zu bedanken. Weiter hatte er Auszeichnungen vom Bund im Gepäck. Es handelte sich um die Einsatzmedaille „Fluthilfe 2021“. Diese Auszeichnung des Bundes erhalten alle 65 am Einsatz Beteiligten. Die ersten Einsatzmedaillen wurden nun an diesem Abend überreicht.

Ebenfalls nutzte der Zugführer Kjell Heinze den Moment um Danke zu sagen. Als Überraschung für den Ortsverband stellte er den ersten eigenen Patch für den Ortsverband vor. Neben der Wort-Bildmarke des THW und dem Schriftzug „Ortsverband Ratingen“ ist der Bergische Löwe mitsamt Zahnkranz abgebildet. Durch diese Kombination haben nun alle Rater THW-Kräfte die Möglichkeit, sich optisch dem Ortsverband zugehörig zu kennzeichnen und die Heimatverbundenheit darzustellen. Ein schönes Zeichen für das gemeinsam gelebte Hobby!

Im Anschluss eröffnete Till Dobrinski das reichhaltige Grillbuffet und es stand wieder der reiche Austausch untereinander im Fokus. Bei kühlen Getränken, Marshmallows und guter Musik wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Sebastian Vogler

18. Meile des Ehrenamtes - Blaulichtmeile

Ratingen, 16. September 2023. Die Bergungsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen nahm an der 18. Meile des Ehrenamtes in Ratingen teil. Im Rahmen einer Blaulichtmeile auf dem Rathausvorplatz in Ratingen Mitte zeigten die fünf THW-Kräfte, was die Einheit an Technik zu bieten hat und erklärten, wie man sich in der Bundesanstalt ehrenamtlich engagieren kann.

Gemeinsame Sache machten die Rater Blaulichtorganisationen Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Ratingen, DLRG Ortsgruppe Ratingen, Feuerwehr Ratingen, Malteser Hilfsdienst Ratingen, Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Bergisches Land und THW Ratingen. Auf dem Rathausvorplatz in Ratingen-Mitte war eine Blaulichtmeile aufgebaut.

Die Bergungsgruppe stellte den Gerätekraftwagen mitsamt der verladenen Ausstattung aus. Aber nicht nur anschauen, sondern auch anpacken stand auf dem Plan. Dafür war das Fahrzeug auf Hebekissen gefahren und gesichert worden. So konnten die Besucher erleben, wie viel Kraft in Luft steckt.

Bei bestem Wetter wurden viele gute Gespräche geführt, sodass der Vormittag kurzweilig und interessant war. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Rainer Pollmann (Privat)



Fachgruppe N präsentiert sich Feuerwehr Ratingen

Ratingen, 25. September 2023. Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen zeigte ihre Fähigkeiten der Feuerwehr Ratingen. Nachdem die Teileinheit kurz vor der Corona-Pandemie aufgestellt wurde, konnte bisher nur eine virtuelle Vorstellung erfolgen. Die praktische Vorstellung wurde nun im Rahmen eines Ausbildungsdienstes der Führungsgruppe der Feuerwehr in der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen nachgeholt.

Als eine „eindrucksvolle Demonstration“ fasste der Leiter René Schubert in Nachgang die Präsentation zusammen. Für diese Aussage hatten sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte ins Zeug gelegt. Um alle Feuerwehrkräfte auf den aktu-

ellen Stand der Entwicklung der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (N) zu bringen, hatte Sebastian Vogler ein kurzweiliges Update im Stabsraum der Feuerwehr vorbereitet. Weiter ging es auf dem Hof, wo die Kernausrüstung der Teileinheit präsentiert wurde. Camp-Ausstattung, Netzersatzanlage mit Lichtmast, Beleuchtungsmaterial, Pumpen und die mobile Tankstelle standen bereit. In kleinen Gesprächsrunden wurde schnell über die Fähigkeiten und das Material gefachsimpelt.

Bei einem kleinen Imbiss und vielen interessanten Gesprächen klang der Abend aus. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



„Toter Winkel“ bei Gesundheitstagen am Gymnasium

Ratingen, 26. September 2023. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen führte gemeinsam mit der Kreisverkehrswacht Mettmann eine Verkehrssicherheitsaktion zum Thema „Toter Winkel“ durch. Dieses geschah im Rahmen der Gesundheitstage des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums. So konnten die Schülerinnen und Schüler selber einmal in die Rolle eines LKW-Fahrers zu schlüpfen und so die Gefahren besser einschätzen.

Am Morgen machten sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf den Weg nach Ratingen Mitte. Auf dem Schulhof des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums wurde der Gerätekraftwagen der Bergungsgruppe platziert, sodass die Kinder hautnah die Auswirkungen des toten Winkels erleben konnten. Die Kreisverkehrswacht übernahm die theoretische Erklärung der Verkehrsgefahren beim Abbiegen eines Busses oder Lastkraftwagens durch den „toten Winkel“ und wie diese Gefahren durch situationsgerechtes Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme vermieden werden können. Insgesamt haben fünf Schulklassen an dieser Veranstaltung teilgenommen.



Gegen Mittag war die Aktion beendet und es ging zurück in die Unterkunft. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium

Kulturgutretter - Praxistest

Dresden, 20. Oktober 2023. THW-Einsatzkräfte beteiligten sich in Dresden an der ersten Praxisübung des Projekts KulturGutRetter. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Projektpartner Deutsches Archäologisches Institut, des Leibniz-Zentrum für Archäologie und dem Notfallverbund Dresden erprobten sie erstmals Ausstattung und Abläufe der neuen Auslandseinsatzeinheit CHRU. Diese soll künftig Kulturgüter nach Katastrophen notversorgen. Mit dabei war auch ein Helfer des THW Ratingen.

Geübt wurde vom 17. bis 20. Oktober 2023 in Dresden. In einem umfangreichen Praxistest galt es die Notversorgung von mobilem und immobilem Kulturgut in einem simulierten Katastrophenszenario zu erproben. Rund 60 Teilnehmende der drei Organisationen evaluierten an zwei Standorten Workflows und Standards der geplanten KulturGutRetter-Einheit.

Das THW spielte eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung des Praxistests. Ehrenamtliche des THW sorgten für die nötige Infrastruktur, darunter Wegesicherung und Stromzufuhr, um die Schadenserfassung und Dokumentation am Baudenkmal durchzuführen. Das THW trug auch dazu bei, dass die Infrastruktur während des Tests reibungslos funktionierte.

Ein Einsatzteam, bestehend aus Mitarbeitenden des Architekturreferats des DAI und Ehrenamtlichen des THW, führte Schadenserfassung und Dokumentation mittels moderner Technologien wie Structure for Motion (SfM), UAV-Befliegung und 3D-Laserscanning durch. Die Stadt Dresden stellte freundlicherweise das denkmalgeschützte Gebäude des ehemaligen Theaters der Jungen Generation für den Test zur Verfügung.

Für die Erfassung von Informationen zu mobilem und immobilem Kulturgut entwickelte die IT-Abteilung des DAI ein System im Rahmen des KulturGutRetter-Projekts. Hierbei wurden mobile Geräte genutzt, um Informationen zu sammeln, die mittels ID-Cards und QR-Codes nachverfolgbar waren. Das THW unterstützte durch die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, wie Wegesicherung und Stromzufuhr.

Die Notversorgung des geborgenen Kulturguts wurde von Fachleuten für Konservierung/Restauration, Archäologie und Katastrophenhilfe auf dem Gelände des THW-Ortsverbandes Dresden durchgeführt. Sie errichteten Zelte mit einem mobilen modularen Rettungslabor, das im Rahmen des KulturGutRetter-Projekts entwickelt wurde. Hierbei spielten THW-Helfer eine Schlüsselrolle bei der Errichtung der Infrastruktur und bei der Erprobung von Montageanleitungen für die modularen Labortische.

Der erfolgreiche Praxistest verdeutlichte die effektive Zusammenarbeit zwischen Fachleuten des Kulturgutschutzes und Einsatzkräften des THW. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung und Optimierung von Workflows, Geräten und Software der KulturGutRetter-Einheit ein. Das Projekt, initiiert 2019 von DAI, LEIZA und THW mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes, strebt an, im Falle von Katastrophen weltweit schnell und effektiv Kulturgut bergen, dokumentieren und versorgen zu können. Die KulturGutRetter sollen über den Katastrophenschutzmechanismus der EU angefragt werden können, um einen Beitrag zum Schutz und Erhalt des kulturellen Erbes nach Katastrophen zu leisten. ■

Text: Daniel Claus, Foto: Till Dobrinski





Jugendfeuerwehr Hubbelrath lernt Gefahren im Umgang mit Feuerwerkskörpern

Ratingen, 4. November 2023. Die Jugendfeuerwehr aus Düsseldorf-Hubbelrath besuchte das Technische Hilfswerk (THW) in Ratingen. Von den Experten der Fachgruppe Sprengen bekamen sie altersgerecht den sicheren Umgang mit Feuerwerkskörpern erklärt.

Die Jugendlichen der Hubbelrather Feuerwehr wollten lernen, welche Gefahren im Umgang mit Feuerwerkskörpern lauern. Daher besuchten sie das THW Ratingen, wo sich die Sprengberechtigten und ausgebildeten Pyrotechniker auf den Besuch freuten. Sie sensibilisierten und zeigten, was passieren kann, wenn man sich nicht an die Beschreibung hält, die man auf den Feuerwerkskörpern vorfindet. Aber auch die Gefährlichkeit von nicht zugelassener Pyrotechnik wurde den Jugendlichen nähergebracht.

Begonnen wurde die Veranstaltung mit einer altersgerecht aufbereiteten theoretischen Einführung. Die angehenden Feuerwehrkräfte lernten, welche Feuerwerkskörper unter welchen Bedingungen benutzt werden dürfen und welche nicht. Weiter wurde gezeigt, welche Gefahren beim Fund von Blindgängern lauern. Nach der Theorie kam der Praxisteil. Die THW-

Einsatzkräfte demonstrierten, wie Feuerwerk richtig gezündet wird. Um den Jugendlichen zu zeigen, was alles passieren kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht eingehalten werden, wurde ein Knallkörper in einer Hand, in diesem Fall aus Gips, zur Explosion gebracht. Ebenfalls wurde gezeigt, wie schnell das Trommelfell, simuliert durch einen Luftballon, beschädigt wird.

Zum Schluss wurde dargestellt, was bei der Delaborierung (Zerlegen) von Blindgängern und dem Anhäufen derer Inhalte passieren kann. Denn ein elektrostatischer Funke (z.B. durch die Reibungsladung aktueller Kunstfaserkleidung erzeugt) reicht aus, um dieses Material zum heftigen Abbrand zu bringen. Ebenfalls wurde die Wirkung von sogenannten Polenböllern verdeutlicht.

Mit einer Wurst vom Grill und Zeit für viele weitere Fragen endete der Besuch. Man ging jedoch nicht ohne ein Dankeschön an die THW-Kräfte: Ein Kuchen in Form eines Einsatzfahrzeugs – Lecker! ■

Text und Foto: Daniel Claus

Ehrenzeichen Bronze

Andreas Fröhlich und Guido Müller

Wuppertal, 18. November 2023. Für ihre Verdienste um das Technische Hilfswerk (THW) und ihr außergewöhnliches Engagement wurden Andreas Fröhlich und Guido Müller mit dem THW-Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Im Rahmen der Jahrestagung der Sprengberechtigten in Wuppertal überreichte THW-Landesbeauftragter Nicolas Hefner die THW-Auszeichnung.

Am 18. November waren die Sprengberechtigten des THW in NRW zur Jahrestagung nach Wuppertal eingeladen. Eine ganz normale Tagung, wie schon so oft, stand auf der Tagesordnung. Womit jedoch kaum einer der Anwesenden gerechnet hatte, war der Besuch des THW-Landesbeauftragten Nicolas Hefner. Der Besuch hatte einen besonderen Grund: Andreas Fröhlich und Guido Müller aus den Ortsverbänden Ratingen und Düsseldorf wurden mit dem THW-Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. In einer kurzweiligen und prägnanten Laudatio übermittelte Hefner den beiden ehrenamtlichen Sprengberechtigten den Dank und die außerordentliche Anerkennung des THW für ihr Engagement.

Andreas Fröhlich und Guido Müller sind beide seit 2006 ehrenamtliche Aufsichtspersonen Sprengen in Nordrhein-Westfalen. Obwohl sie zwei Jahre Lebenserfahrung trennen, gibt es viele Gemeinsamkeiten in ihrem Werdegang im THW. So traten beide mit jungen Jahren in das THW ein. Fröhlich 1982 im Ortsverband Ratingen, Müller 1985 im Ortsverband Neuss. Zwei Jahre, die manchmal einen Unterschied machen, denn während Guido Müller ins THW eintrat und wahrscheinlich noch gar nicht wusste, worauf er sich einließ, war Andreas Fröhlich schon im Ausland eingesetzt. Er half als Helfer in Mexiko nach dem Jahrhundertbeben und wurde so Teil der THW-Geschichte. Beide begannen ihre THW-Karriere in der Bergung. Während Fröhlich vorwiegend als Bergeräumgerätfahrer unterwegs war, schlug Müller schon früh den Weg der Führungskraft ein. Müller wurde 1991 Truppführer und 1992 Gruppenführer der Bergungsgruppe. 1995 übernahm er die Führung des 2. Technischen Zuges. Heute ist Müller im Ortsverband Düsseldorf beheimatet.



1994 begannen beide ihre Karriere im Bereich Sprengen. Gemeinsam absolvierten sie im März den „Sonderlehrgang V für Angehörige des Katastrophenschutzes (Pyrotechnik)“. In den 1990er Jahren folgten weitere Sprengausbildungen. In den Jahren 1998 und 2001 absolvierten beide den Lehrgang „Sprengen II für Sprengberechtigte“ und wurden 2001 zur verantwortlichen Person gemäß § 21 des Gesetzes über explosionsgefährliche Stoffe bestellt. Schließlich wurden beide 2006 zur Aufsichtsperson Sprengen ernannt.

Guido Müller hat sich später in der Geschichte des THW verewigt. Er engagiert sich im Autorenteam „Handbuch Sprengen“ und ist seit 2014 Leiter der Facharbeitsgemeinschaft Sprengen.

Guido Müller zeichnet aus, dass er sich hundertprozentig mit der Aufgabe Sprengen im THW identifiziert. So ist Müller weit über die Grenzen des Ortsverbandes hinaus aktiv. Dennoch hat er die Arbeit im Ortsverband nie ruhen lassen - ob als Gruppenführer der Fachgruppe Sprengen oder heute als Zugführer.

Andreas Fröhlich sieht sich als Gruppenführer der Fachgruppe Sprengen in Ratingen als Teil des Teams. Die Bindung zum Ortsverband ist ihm besonders wichtig. Auch wenn Fröhlich sicher die Zeit als Räumgerätfahrer vermisst, hat er mit dem Sprengen im THW eine echte Leidenschaft entdeckt, die er nach außen trägt - ob im THW oder bei der Sensibilisierung von Kindern in Schulen. Er steht für den sicheren Umgang mit Explosivstoffen im THW und man merkt ihm seine Leidenschaft für das THW und das Sprengen an. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Till Dobrinski

Dank und Anerkennung bei Weihnachtsfeier

Ratingen, 1. Dezember 2023. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen schloss das Jahr 2023 mit seiner jährlichen Weihnachtsfeier ab. Gut 45 ehrenamtliche Einsatzkräfte verbrachten einen entspannten Abend in der Unterkunft. Im Rahmen der Weihnachtsfeier überbrachte der Ortsbeauftragte Till Dobrinski Dank und Anerkennung für langjähriges Engagement.

Mit einem entspannten Abend klingt traditionell das Jahr für die Helferinnen und Helfer des THW Ratingen aus. Dazu hatte der Ortsbeauftragte Till Dobrinski eingeladen. In seiner Begrüßung dankte er allen Ehrenamtlichen für das Geleistete in diesem Jahr.

Besonderen Dank und Anerkennung hatte Dobrinski für einige langjährige Ehrenamtliche im Gepäck. So erhielten Renate Teschke und Jana



Kellermann die Dankesurkunden für 10 Jahre und Nils Schwiemann und Ronald Gärtner die Urkunden für 30 Jahre Mitgliedschaft im THW.

Nach einem gemeinsamen Abendessen klang der Abend in gemütlicher Runde im gemütlich dekorierten Unterrichtsraum aus. ■

Text und Foto: Daniel Claus

Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

Ratingen/Duisburg, 15. Dezember 2023. An drei Freitagen zum Jahresende zeigten Experten der Fachgruppe Sprengen des Technischen Hilfswerks (THW) Schulkindern den sicheren Umgang mit Feuerwerkskörpern. Dazu besuchten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Grundschulen in Ratingen und Duisburg. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Thomas Kuhlhoff



inowerk
Grafikdesign+

BEGEISTERUNG FÜR KREATIVE LÖSUNGEN

christa binder

info@inowerk.de + mobil 0163 8038484 + www.inowerk.de



Atenschutzgeräteträger geprüft

Mettmann, 21. Januar 2022. Am Samstag fand für 22 ehrenamtliche Einsatzkräfte aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Heiligenhaus/Wülfrath, Ratingen und Velbert, die in ihren Ortsverbänden in den Einsatz unter schwerem Atemschutz gehen dürfen, die jährliche Belastungsübung sowie Einsatzübung statt. Die ganztägige Bereichsausbildung fand unter der Leitung des Bereichsausbilders Sebastian Kuhlmann (OV Düsseldorf) und Ausbilder Dennis Funke (OV Heiligenhaus/Wülfrath) in der Feuerweherschule des Kreises Mettmann statt. ■

Text und Foto: Franziska Pfeifer (THW Heiligenhaus/Wülfrath)

Zwei Fachgruppen, ein gemeinsamer Ausbildungstag

Heiligenhaus, 28. Januar 2023. Für die Fachgruppen **Ortung (FGr O)** und **Notversorgung & Notinstandsetzung (FGr N)** stand am 28. Januar der erste gemeinsame Dienst an. Neben dem Kennenlernen ging es um die gegenseitige Vorstellung der Aufgaben, Ausstattung und Einsatzoptionen. Das ehemalige THW-Gelände in Heiligenhaus bot ideale Möglichkeiten für dieses Vorhaben.

„Die Aufgaben der beiden Einheiten sind unterschiedlich, Anknüpfungspunkte lassen sich dennoch mühelos finden. Daher war es an der Zeit, diese in der Praxis herauszufinden“, erläutert Catrin Lemke, Gruppenführerin der FGr O, das Motiv für den ersten gemeinsamen Dienst der Expertinnen und Experten für die Vermisstensuche und der FGr N.

Die Einsatzkräfte der FGr N lernten die Einsatzmöglichkeiten der technischen Ortung kennen. Sie erfuhren mehr über das vorhandene optische, thermische und akustische Ortungsgerät. Zudem wurden sie in die Handhabung der GPS-Geräte eingewiesen. Die Helferinnen und Helfer der FGr O erhielten einen Überblick über die Kernaufgaben und Ausstattung der FGr N. Die theoretische Einheit wurde durch mehrere praktische Übungen ergänzt, um sich mit der Ausstattung vertraut zu machen: Auf-

bau einer Beleuchtungsstrecke, Verwendungsmöglichkeiten der Multifunktionsleiter und Nutzung der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz. Die biologische Ortung durfte natürlich nicht fehlen. Die Rettungshundeführerinnen und -führer stellten die Arbeit mit ihren schnüffelnden Spürnasen vor. Der Fokus lag dabei darauf, den Unterstützungsbedarf zu ermitteln. Bei mehreren, kurzen Vermisstensuchen übernahmen die Kräfte der FGr N, im Zusammenspiel mit den Hundeführern, das Funken und die Positionsbestimmung mittels GPS-Geräten.

Das Fazit bei der Abschlussrunde am Ende des Tages war positiv und eine Wiederholung von allen gewünscht. Nils Schwiemann, Gruppenführer der FGr N fasst zusammen: „Es war ein abwechslungsreicher, spannender und lehrreicher Dienst. Die beiden Fachgruppen haben nun mehr Verständnis von der Arbeit der jeweils anderen.“

Zwei Bundesfreiwilligendienstleistende aus der Regionalstelle Düsseldorf beteiligten sich an der Ausbildung und unterstützten die Suchen der Rettungshunde als Versteckpersonen. ■

Text und Fotos: Sebastian Vogler




Adams Ausbildungsstätte

Für

- /// GABELSTAPLERFAHRER
- /// LADUNGSSICHERUNG nach VDI 2700
- /// ERDBAUMASCHINENBEDIENER
- /// MODULE 95

 Erste Hilfe Kurse

 ADR Auffrischung/Ausbildung
und vieles mehr...



44653 Herne · Dorstener Straße 435

Mobil 0177 6821321



AZAV Bildungsträger

www.aw-ast.de



Ausbildung neuer Ladekranbediener

Duisburg, 4. Februar 2023. Sechs neue Ladekranführende stehen im THW-Regionalbereich (RB) Düsseldorf für Einsätze bereit. Bereits im vergangenen Jahr startete die umfangreiche Bereichsausbildung. Das Ausbilder-

team aus den Ortsverbänden Mülheim, Düsseldorf und Duisburg hatte dazu insgesamt acht Termine vorbereitet. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Ratingen und Duisburg. ■

Text und Foto: Christian Mörsdorf (THW Duisburg)

Bediener Motorsägen ausgebildet

Ratingen, 4. Februar 2023. 13 ehrenamtliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) lernten in den vergangenen Wochen den Umgang mit Motorsägen. In der Bereichsausbildung wurde durch die Ausbilder aus den Ortsverbänden Haan und Ratingen den Teilnehmenden beigebracht, wie unter Spannung stehendes Holz fachgerecht zerteilt wird und Bäume sicher gefällt werden können. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Hilden, Mülheim a.d.R., Ratingen, Solingen und Velbert. Alle Einsatzkräfte haben die Prüfung bestanden.

Die Ausbildung für Bediener der Motorsägen ist im THW, analog zum zivilen Bereich, mehrstufig aufgebaut. Während im ersten Modul FA (Fachausbildung) einfache Sägearbeiten sowie der grundsätzliche Umgang mit der Motorsäge gelehrt wird, steht in den weiteren Modulen A & B das Fällen von Bäumen und das Arbeiten an unter Spannung stehendem Holz auf der Agenda. Auch der Einsatz einer Seilwinde wird dabei vermittelt. Die Inhalte des Moduls FA werden im Rahmen der normalen Fachausbildung vermittelt – für die Module A & B ist eine Bereichsausbildung vorgesehen.

Neben theoretischen Themen standen in den insgesamt 36 Ausbildungsstunden viele praktische Tätigkeiten auf dem Lehrplan. Sicherheitsmaßnahmen beim Fällen, die Beurteilung von Bäumen, der sichere Umgang mit der Kettensäge, der Einsatz von Hilfsgeräten, das Fällen unter Berücksichtigung von Biegespannungen, die verschiedenen Schnitttechniken und die THW-Einsatzoptionen mit der Motorsäge waren nur einige der vermittelten Aspekte. Überprüft wurde das gelernte Wissen in einer theoretischen Prüfung sowie in praktischen Aufgaben. Alle Einsatzkräfte haben die Prüfung bestanden – Herzlichen Glückwunsch!

Die gelernten Fähigkeiten können die Ehrenamtlichen übrigens auch im Berufsleben nutzen, da diese THW-Ausbildung auch in den zivilen Bereich übertragen werden kann. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Christa Binder



Mit Strom und Licht helfen – Die Grundausbildung hat es gelernt

Heiligenhaus, 11. Februar 2023. Die Nutzung elektrischer Energie kommt bei zahlreichen Ausbildungen, Übungen und Einsätzen des THW vor. Benötigt wird sie unter anderem beim Ausleuchten von Arbeits- und Einsatzstellen. Daher sind die Themen Strom und Beleuchtung fester Bestandteil der Grundausbildung. Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N) bildete die aktuelle Grundausbildungsguppe in diesen Themen am 11. Februar aus.

Der Tag begann für die angehenden Einsatzkräfte mit einer Kurzpräsentation über Aufgaben, Ausbildung und Ausstattung der FGr N sowie der Gefahr durch elektrischen Strom. Anschließend verlegten Ausbilder und Auszubildende auf das ehemalige THW-Gelände nach Heiligenhaus.

Die Helferankwärterinnen und Helferankwärter erarbeiteten zunächst in Gruppenarbeit die Merkmale guter Beleuchtung und wie sie erreicht werden kann sowie das Verhalten bei nächtlichen Einsätzen. Danach wurde die Gruppe geteilt und an zwei Stationen wurde es praktisch. An einer Station drehte es sich um den Stromerzeuger 13 kVA. Die Ehrenamt-

lichen erfuhr mehr über Bauteile, In- und Außerbetriebnahme sowie Fremdbetankung. An der zweiten Station wurde der Aufbau eines Stativs mit Flutlichtscheinwerfer geübt. Die künftigen Einsatzkräfte lernten, wie ein Stativ aufgebaut und gesichert wird. Ohne Scheinwerfer kein Licht. Daher eigneten sie sich das Wissen an, wie der Scheinwerfer angebracht, ausgerichtet und gesichert wird.

Nach der Mittagspause wurden die beiden Themen zusammengeführt. Der Strom musste zum Scheinwerfer. Die Ausbilder der FGr N zeigten, woraus es beim Verlegen und der Nutzung von Stromleitungen ankommt. Dann konnten die Ehrenamtlichen ihr Werk betrachten: der Stromerzeuger lief und die Leuchten strahlten.

Vor der Abschlussrunde stellte die Ehrenamtlichen der FGr N weitere Scheinwerfermodelle vor und die künftigen Einsatzkräfte befassten sich schließlich noch mit der Frage, welchen Organisationen und in welchen Szenarien das THW mit Licht helfen kann. ■

Text und Foto: Sebastian Vogler



Ausbildung Hochwasserschutz für Feuerwehrkräfte

Duisburg, 22. Februar 2023. Das Technische Hilfswerk (THW) führte gemeinsam mit den Wirtschaftsbetrieben Duisburg-AÖR eine Ausbildung Hochwasserschutz für die Feuerweherschule des Kreises Mettmann durch. Dreißig Teilnehmende von verschiedenen Feuerwehren lernten dabei den Umgang mit Sandsäcken. Eingebunden waren drei Einsatzkräfte aus den Ortsverbänden Haan, Heiligenhaus/Wülfrath und Ratingen, welche als Auszubildende ihr Wissen einbrachten. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Matthias Mauermann (THW Haan)





Notversorgung gestärkt

Ratingen, 25. Februar 2023. Die Ratinger Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N) kann die Versorgung mit Betriebsstoffen übernehmen. Nach der Lieferung des Transportbehälters Kraftstoff Anfang des Monats setzten sich die Einsatzkräfte der FGr N beim Ausbildungsdienst am 25. Februar intensiv mit Ausstattung und Materie auseinander.

Das THW hat die FGr N 2019 aufgestellt, um die Autarkie und Resilienz der Ortsverbände zu stärken. Eine Kernaufgabe dabei ist die Versorgung mit Betriebsstoffen. Dies war im Ortsverband Ratingen bis jetzt nur mit Kanistern möglich. „Durch die Lieferung des Transportbehälters Kraftstoff können wir nun einfach eine größere Menge Diesel an die Bedarfsstellen befördern. Es ist eine bemerkbare Steigerung des Einsatzwerts der FGr N und ein Zugewinn für den Technischen Zug des Ortsverbands“, erläutert Zugführer Kjell Heinze.

Der Transportbehälter Kraftstoff vom Typ Quadro DV450 fasst maximal 428l Diesel und besitzt Europaletten-Maß. Er ist komplett aus Stahl gefertigt, innen und außen feuerverzinkt. Zur Sicherheit des doppelwandigen Tanks trägt eine permanente, energieunabhängige Lecküberwachung bei. Damit das neue Material adäquat genutzt werden kann, stand die Ausbil-

dung daran. Diese umfasste die rechtlichen Rahmenbedingungen, das Gefahrenpotential und natürlich den Transportbehälter selbst. Die Einsatzkräfte der FGr N lernten die Bauteile, das Verhalten bei Unregelmäßigkeiten und die Nutzung kennen. Dabei ging es um eine Vielzahl von Aspekten: Vorbereitung für den Transport, das Verfahren mittels Stapler, das Versetzen mittels Ladekran, Sicherung auf dem Fahrzeug, das Befüllen des Behälters und die Abgabe von Kraftstoff. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Nutzung der dazugehörigen Umweltschutzausstattung, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Ebenfalls behandelt wurden die Grundlagen der Betriebsstoffversorgung, was durch ein Planspiel geübt wurde. Das Szenario sah den Einsatz des Ortsverbands im Stadtgebiet Ratingen nach einem Sturm vor. Während die Bergungsgruppe und die Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen sowie Schwere Bergung mit Säge- und Pumpaufgaben betraut waren, sollte die FGr N die Versorgung mit Betriebsstoffen übernehmen. Die Helferinnen und Helfer erstellten anhand von Betriebsdaten der Verbraucher, Lagebild und weiteren Informationen eine Planung zur Versorgung mit Betriebsstoffen. ■

Text und Foto: Sebastian Vogler

Rettungshundeteamprüfungen bestanden

Wesel, 19. März 2023. Vier Rettungshundeteams des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen legten erfolgreich die Prüfungen für die Suche in Trümmern und in der Fläche ab. Am 18. und 19. März fanden dazu Prüfungen in



Wesel statt. Unterstützt wurde die Prüfungsdurchführung von zwei Prüferinnen aus Ratingen. Herzlichen Glückwunsch an Sebastian mit Kuno, Christa mit Lando, Christine mit Enyo und mit Joris. ■

Text: Daniel Claus
Foto: Kerstin Dittrich
(THW RSt Wesel)

Ausbildung Abstützen und Aussteifen für Feuerwehrschule

Ratingen, 24. März 2023. Im Rahmen der Grundausbildung für angehende Berufsfeuerwehrkräfte unterstützte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen die Feuerwehrschule des Kreises Mettmann. Übernommen wurde die Wissensvermittlung im Themenkomplex Abstützen

und Aussteifen. Die Grundausbildung für angehende Berufsfeuerwehrkräfte hat das Ziel, Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die zur Erfüllung der Aufgaben in der Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes notwendig sind, zu vermitteln. Die Ausbildung im Themenbereich Abstützen und Aussteifen wurde in diesem Rahmen durch das THW übernommen.

Sowohl die theoretische Einführung in die Materie, sowie die praktische Ausbildung wurde dabei an zwei Terminen durch Ehrenamtliche des THW durchgeführt. Begonnen wurde am Morgen in den Räumen der Feuerwehrschule in Mettmann mit einer Einführung der Feuerwehrkräfte in den Aufbau und die Struktur des THW. Es folgte die Vermittlung von Wissen rund um temporäre Abstützungen von Gebäudeteilen oder ähnlichem. Beide Themen wurden vom Ratinger THW-Fachberater Marko Orlik übernommen.

Die Praxis folgte im Anschluss auf einem Übungsgelände in Hubbelrath. Nun galt es für die Teilnehmer die Theorie in der Praxis umzusetzen. Neben der Herstellung einfacher Abstützungen aus Holz wurde auch der Umgang mit dem Einsatzgerüstsystem des THW vermittelt. Die praktische Ausbildung wurde durch Ehrenamtliche der Ratinger Bergungsgruppe vorbereitet und durchgeführt. ■

und Aussteifen. Das THW verfügt über entsprechende Fähigkeiten und bringt diese in Kombination mit optimierter Technik zum Einsatz. Auch Feuerwehrkräfte benötigen diese Kompetenz. Sie wurden daher in zwei Terminen im Rahmen ihres Lehrganges geschult.

Text: Daniel Claus
Fotos: Christa Binder





Wasserentnahme aus fließenden Gewässern

Ratingen, 25. März 2023. Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen übte die Wasserentnahme aus fließenden Gewässern. Ziel war es, Wasser zu entnehmen und an die Feuerwehr zu übergeben, sodass diese damit Löscharbeiten durchführen kann. Daher war auch der Löschzug Hösel der Feuerwehr Ratingen mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug vor Ort.

Die Wasserentnahme aus fließenden Gewässern und die Übergabe an die Feuerwehr ist eine wichtige Fähigkeit der Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen. Denkbar ist ein derartiger Einsatz des THW beispielsweise bei Groß- oder Waldbränden. Mittels Pumpen wird das Wasser dafür aus dem Gewässer entnommen und über Schläuche zu einem Pufferbecken geleitet. Aus dem Becken wird das Wasser dann mittels THW-Pumpe in die Tanks der Feuerwehrfahrzeuge befördert. Alternativ kann auch die Pumpe der Feuerwehr zum Einsatz kommen.

Die Länge der Schlauchstrecke ist dabei genauso flexibel wie die Wassermenge, die gepumpt wird. Im Bedarfsfall kommen Verstärkerpumpen und zwischengeschaltete Pufferbecken zum Einsatz, wenn die Topographie dieses notwendig macht. Reichen die Ressourcen einer Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen nicht aus, können weitere Gruppen personell und materiell unterstützen.

Insbesondere die praktische Umsetzung der Übergabe stand im Fokus der Ausbildung. So-

mit machten sich die ehrenamtlichen THW-Kräfte morgens auf dem Weg nach Hösel, wo auf einem Wanderparkplatz direkt am Angerbach das Material in Stellung gebracht wurde. Gemeinsam wurden mit den Kräften der Feuerwehr verschiedene Arten der Übergabe getestet. Die THW-Gruppenführerin Franziska Schindler fasst zusammen: „Wir wissen nun nicht nur in der Theorie, wie wir der Feuerwehr Löschwasser bereitstellen können, sondern auch in der Praxis.“

Darüber hinaus haben wir wertvolle Informationen zur Übergabe und Dimensionierung der Förderstrecken gewonnen und können diese im Einsatzfall berücksichtigen.“

Am Nachmittag wurde die Wasserentnahme an einem anderen Ort in Ratingen ein zweites Mal aufgebaut. Dort allerdings ohne Beteiligung der Feuerwehr. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Christian Kühn



Fahren mit Sonder- und Wegerechten

11 neue Kraftfahrende im Regionalbereich Düsseldorf

Heiligenhaus, 8. April 2023. Insgesamt drei Ausbildungstage sind durch zukünftige Kraftfahrende absolviert worden, ob Führerscheinklasse B, C oder CE. Nahezu jedes Fahrzeug beim THW besitzt eine Anlage mit Blaulicht und Einsatzhorn, Einsatzfahrten sind mit Sonder- und Wegerechten zu fahren. Was dürfen die Kraftfahrende, was nicht? Wer entscheidet darüber und wie verhält sich der Fahrzeugführende generell? Die Gesetze müssen bekannt sein, und somit sind §35 und §38 der StVO ein wichtiger und umfangreicher Bestandteil

der Ausbildung. Zu allen den Themen rund um Fahrzeugführen beim THW erhielten die Helfenden aus den Ortsverbänden Heiligenhaus/Wülfrath, Ratingen und Solingen in einer umfangreichen Ausbildung vom Bereichsausbilder Frank Forstreuter (Heiligenhaus/Wülfrath). Unterstützt wurde die Ausbildung von Dennis Breiden und Erik Vüst. Aus Ratingen nahm ein Helfer an der Ausbildung teil. ■

Text: Franziska Pfeifer, Foto: Florian Brock
(beide THW Heiligenhaus/Wülfrath)

Retten aus Höhen geübt

Heiligenhaus, 29. April 2023. Die Bergungsgruppe und die Fachgruppe schwere Bergung üben gemeinsam die Rettung aus Höhen. Hierzu ging es für die 13 ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf ein Übungsgelände nach Heiligenhaus. Im Focus standen der Leiterhebel und die schiefe Ebene.

Die regelmäßige und gründliche Übung verschiedener Methoden zur Rettung und Bergung aus Höhen ist wichtig für die Wirksamkeit und Sicherheit der entsprechenden Techniken. Durch kontinuierliches Training können die ehrenamtlichen Einsatzkräfte ihre Fähigkeiten verfeinern, die Kenntnisse aktuell halten und effektive Strategien zur Bewältigung verschiedener Rettungsszenarien entwickeln.

Retten und Bergen aus Höhen ist eine herausfordernde Aufgabe, die spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert. Daher schlossen sich die Bergungsgruppe und die Fachgruppe schwere Bergung zusammen und übten gemeinsam. Es gibt verschiedene Techniken und Werkzeuge, die in solchen Situationen verwen-

det werden können, darunter die schiefe Ebene und der Leiterhebel. Die schiefe Ebene ist eine effektive Methode, um Personen aus Höhen zu bergen, aber sie erfordert Präzision und Vorsicht. Das Training mit der schiefen Ebene umfasst das richtige Positionieren und Sichern der Rampe oder Rutsche, das richtige Positionieren der Person auf der schiefen Ebene und das sichere und kontrollierte Herablassen der Person.

Auch das Üben mit dem Leiterhebel ist ein wichtiger Teil der Ausbildung. Der Leiterhebel nutzt das Prinzip des Hebels, um Personen aus gefährlichen Höhen zu bergen. Die korrekte Positionierung des Drehpunktes und die korrekte Anwendung der Kraft sind entscheidend für die effektive Nutzung dieser Methode. ■

Text: Marc Warnke & Daniel Claus
Fotos: André Stadtfeld



Don't call it Baugerüst

Bereichsausbildung Weiterbefähigung Einsatz-Gerüst-System

Düsseldorf, 13. Mai 2023. Die Bergungsgruppen des Technischen Hilfswerks (THW) verfügen über das Einsatz-Gerüst-System (EGS), welches ein fester Bestandteil der Ausstattung ist. Damit die Einsatzkräfte des THW über den sicheren Umgang und das Wissen der verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des EGS verfügen fand die Bereichsausbildung Weiterbefähigung EGS an drei Wochenenden im THW Ortsverband Düsseldorf statt. Die Teilnehmenden kamen aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Heiligenhaus/Wülfrath und Ratingen. ■

Text: Michaela Donner (THW Düsseldorf)

Foto: Jürgen Truckenmüller (THW Düsseldorf)



Ausleuchten von Wegen und Plätzen geübt

Ratingen, 18. Juni 2023. Den Rahmen für eine Ausbildung der Fachgruppe Schwere Berung mit Unterstützung der Grundausbildung bot das Folkerdey Festival. Für Kräfte vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen eine ideale Möglichkeit, das Ausleuchten von Wegen und Plätzen mit Praxisbezug zu üben. Zum Einsatz kamen dabei verschiedene Arten von Lichtquellen.

Samstagmorgen begann der Ausbildungsdienst mit Praxisbezug. Das Ausleuchten von Wegen und Plätzen stand auf der Agenda. Den Rahmen mit Realbedingungen bot das nicht kommerzielle, städtische Folkerdey Festival. Die notwendige Ausstattung wurde schon am Vorabend bereitgestellt, denn parallel zum Ausbildungsdienst lief der Aktionstag des Ortsverbandes.

Vor Ort wurde das Stromerzeuger-Aggregat aus der Fachgruppe Notinstandsetzung und Notversorgung in Stellung gebracht. Auf dem Lichtmast des Aggregates wurde ein Leuchtbalken installiert. Weiterhin wurden auf dem Gelände LED-Flächenleuchten, LED-Scheinwerfer, Halogenscheinwerfer und ein weite-

rer Leuchtbalken auf fünf Stativen aufgestellt. Ebenso wurde die notwendigen Stromleitungen verlegt. Ein Teil der Ausrüstung sollte am Abend neuralgische Wege auf dem Festivalgelände gut ausleuchten. Weitere Ausstattung war für den Fall aufgebaut worden, dass in Notsituationen eine Evakuierung des Geländes bei tagheller Ausleuchtung nötig ist. Nach einer Unterbrechung der Ausbildung waren die Ehrenamtlichen zum Einbruch der Dunkelheit wieder vor Ort. Gegen 22 Uhr wurde die Grundbeleuchtung eingeschaltet und bis zum Ende der Veranstaltung betreut.

Nach dem Ende der Veranstaltung wurde die Ausrüstung abgebaut und wieder verstaut. Gegen 2.30 Uhr beendeten die Einsatzkräfte die Ausbildung mit der Rückkehr in die Unterkunft. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Marc Warnke



Zwei neue Rettungshundeteams in Ratingen

Münster, 18. Juni 2023. Zwei Rettungshundeteams des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen legten erfolgreich die Prüfungen für die Suche in Trümmern und in der Fläche ab. Am 17. und 18. Juni fanden dazu Prüfungen in Münster statt. Unterstützt wurde die Prüfungsdurchführung von zwei Prüferinnen aus Ratingen. Herzlichen Glückwunsch an Angela mit Lotte und Karin mit Neo. ■



Text: Daniel Claus
Foto: Catrin Lemke

Jährliche Qualifizierung der Atemschutzgeräteträger

Mettmann/Velbert, 22. Juli 2023. Am Samstag, 22. Juli fand für insgesamt 16 Helfende aus den Ortsverbänden (OV) Düsseldorf, Duisburg, Ratingen und Velbert, die jährliche Qualifizierung als Atemschutzgeräteträger statt. Die ganztägige Bereichsausbildung wurde durch die Bereichsausbilder Sebastian Kuhlmann und Andrej Große-Beck (OV Düsseldorf), Marcel Schemaitat (OV Velbert) und Sebastian Ei-

senbach (OV Heiligenhaus/Wülfrath) geleitet. Der erste Teil der Qualifikation, die Belastungsübung und der Streckengang fanden auf der Anlage der Feuerweherschule des Kreises Mettmann statt. Der zweite Teil, die jährliche Belehrung und die Einsatzübung wurden auf dem Gelände des OV Velberts abgehalten. Aus Ratingen nahmen zwei ehrenamtliche Einsatzkräfte an der Ausbildung teil. ■

Text: Franziska Pfeifer
Foto: Florian Brock (beide THW Heiligenhaus/Wülfrath)





Bereichsausbildung Kraftfahrwesen

Düsseldorf, 30. Juli 2023. Als Grundlage für das Führen von Kraftfahrzeugen des Technischen Hilfswerks (THW) ist eine gültige Fahrerlaubnis, die Bereichsausbildung Kraftfahrwesen sowie die dazugehörige Fahrgenehmigung erforderlich. In der Zeit vom 28. bis 30. Juli nahmen 10 ehrenamtliche Einsatzkräfte der THW

Ortsverbände (OV) Haan, Hilden, Ratingen, Solingen und Velbert an der Bereichsausbildung Kraftfahrwesen, unter Leitung von Bereichsausbildler Thomas Lunkwitz, teil. Nunmehr sind die Teilnehmenden befähigt, Einsatzfahrzeuge unter Berücksichtigung der Qualifikation ihrer Fahrerlaubnis zu fahren. ■

Text und Foto: Jürgen Truckenmüller (THW Düsseldorf)

Neue Ehrenamtliche einsatzbereit

Ratingen, 9. September 2023. Zwölf Helferinnen und Helferinnen vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen und Solingen absolvierten in den letzten Monaten in rund 70 Stunden die Grundausbildung. Ziel dieser ersten Ausbildungsstufe im THW ist die Einsatzbefähigung. Bundesweit haben alle Helferinnen und Helfer diese einheitliche Ausbildung. Der Vorteil liegt darin, dass die Einsatzkräfte bei großen Unglücksfällen überall in Deutschland ohne große Vorlaufzeit zum Einsatz kommen können. Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab, die von elf Ehrenamtlichen bestanden wurde.

Die Grundausbildung beinhaltet viele Themen. Die zukünftigen Einsatzkräfte lernen das Bewegen schwerer Lasten, das Ausleuchten von

Einsatzstellen, das Verhalten an der Einsatzstelle und den Umgang mit Schere/Spreizer. Ebenso wird der sichere und fachgerechte Umgang mit Seilen, Ketten, und Spanngurten geschult. Auch Grundfertigkeiten für die Holz, Gesteins- und Metallbearbeitung werden von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern vermittelt. Den Abschluss dieser Ausbildung bildet eine theoretische und praktische Prüfung.

Als erstes hatten die THW-Kräfte vierzig Fragen innerhalb von dreißig Minuten zu beantworten. Im Anschluss folgte die Praxis. An verschiedenen Stationen wurde das Wissen umgesetzt.

Nachdem die Prüflinge alle Stationen durchlaufen und der Prüfungsleiter die Auswertung der theoretischen Fragebögen abgeschlossen hatte, stand das Ergebnis fest: Von zwölf zur Prüfung angetretenen Ehrenamtlichen haben elf sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Für die frisch gebackenen Einsatzkräfte steht nun die nächste Ausbildungsstufe an: Die Fachausbildung. Diese wird im Rahmen der regelmäßigen Ausbildungsdienste durchgeführt. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Michaela Donner (THW Düsseldorf)





Verlagerte Standortausbildung in Münster

Münster, 24. September 2023. „Am 22. September 2023 kam es um 12.34 Uhr in der Stadt Münster zu einem Erdbeben. Der Stadtteil Handorf ist besonders in Mitleidenschaft gezogen worden. Es sind viele Gebäude betroffen und es ist eine noch unbestimmte Zahl verletzter Personen zu vermuten.“ So lautete das Szenario für eine Übung des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen in Münster. Fiktiv wurde daher ein Technischer Zug aus Zugtrupp, Bergungsgruppe sowie mit den Fachgruppen Schwere Bergung, Notversorgung und Notinstandsetzung sowie Wasserschaden/Pumpen über die Regionalstelle alarmiert, um für die Übung in das „Katastrophengebiet“ aufzubrechen. Insgesamt blickten die über vierzig Ehrenamtlichen am Sonntagnachmittag auf ein abwechslungsreiches Wochenende zurück. Alle Szenarien waren so gewählt, dass sowohl Fachausbildung, als auch Zusammenarbeit zwischen den Gruppen trainiert werden konnten.

Im Szenario erhielt der Zugtrupp den Auftrag, bereits am Freitag für eine „Erkundung“ aufzubrechen. Dahinter steckten natürlich die notwendigen Vorbereitungen für die Übung. Mit Unterstützung des Stabes des Ortsverbandes wurden die einzelnen Szenarien am Freitagabend vorbereitet. Die Übungssteuerung für den Samstag wurde durch den Zugtrupp übernommen, der damit einhergehend weite Teile der Aufgaben einer Einsatzabschnittsleitung trainieren konnte.

Am Samstagmorgen sammelten sich die weiteren Kräfte im Ortsverband, sodass um kurz nach 7 Uhr bei einer kleinen Stärkung die Übungseinweisung durch das Personal des

eingerichteten Meldekopfes erfolgen konnte. In kurzer Folge verließen die Teileinheiten den Ortsverband und verlegten nach Münster, wo diese gestaffelt bis 9.30 Uhr eintrafen.

Nach einer kurzen Lageeinweisung durch den Zugführer erhielten alle Teileinheiten den Auftrag, das zugewiesene Schadensgebiet zu erkunden. In einem Einsatz würde das natürlich nicht mehrfach geschehen. In diesem Fall bot diese Aufgabe für alle Ehrenamtlichen die Gelegenheit, sich mit dem Gelände und den Gefahren an der Einsatzstelle vertraut zu machen.

Eine Herausforderung für die Übenden ergab sich aus dem im Szenario sogenannten Lacknerbach. Dieser führte viel Wasser und der Deich war durch das Erdbeben beschädigt worden. Wasser drang durch den Deich und drohte ohne Gegenmaßnahmen ein Bruch. Der Zugang war landseitig allerdings durch ein weiteres Gewässer versperrt. Somit erhielt die Bergungsgruppe den Auftrag einen Weg zu schaffen. Mittels des Einsatz-Gerüst-Systems wurde ein freitragender Steg errichtet. Um das Wasser für das notwendige Gegengewicht heranzuführen, wurde die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen eingebunden.

Die Fachgruppe Schwere Bergung erhielt den Auftrag, eine vermisste Person aus einem Gebäude zu retten. Bei der Detailerkundung fanden die Ehrenamtlichen allerdings als erstes eine weitere Person auf einem erhöhten Teil des Gebäudes. Diese wurde kurzerhand per Schleifkorb lotrecht abgelassen. Den Zugang zur ursprünglich zunächst vermissten Person konnten die Kräfte nur mit viel Aufwand



schaffen, denn dazu ging es durch einen Tunnel, der mittels dreier Hindernisse versperrt war. Dabei kamen Säge, Hydraulische Schere und Abbruchhammer zum Einsatz. Die Person wurde im Anschluss mittels Bergeschleppe durch den Tunnel befreit. Beide Personen wurden an einer Patientensammelstelle an den fiktiven Rettungsdienst übergeben.

Noch während die Arbeiten zur Rettung der Personen liefen, machten sich Jugendliche lautstark auf einem weiteren Teil der Trümmerstruktur bemerkbar. Somit wurde eine weitere Erkundung vorgenommen, um die Jugendlichen zügig retten zu können. Das nächste Hindernis war ein gefluteter Bereich in einem weiteren, sich an den bestehenden Rettungsweg anschließenden Tunnel.

Hier kam erneut die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen zum Einsatz, welche mittels Tauchpumpe das Wasser heraus beförderte. Mit Abschluss der Pumparbeiten wurde auf einmal ein lautes Zischen wahrgenommen und direkt als ausströmendes Gas eingeordnet. Die Kräfte zogen sich sofort zurück und stimmten sich mit der Einsatzabschnittsleitung ab. Schnell war klar, dass in diesem Fall von dem austretenden Gas keine Gefahr ausging. Somit konnte die Fachgruppe Schwere Bergung erneut die Rettungsarbeiten vornehmen.

„Aufbauen einer Verletztensammelstelle sowie der Camp-Infrastruktur für alle an der Übung beteiligten Kräfte nach einer Detailerkundung und Planung der Geländenutzung.“ So lautete der erste Einsatzauftrag für die Fachgruppe Notinstandsetzung und Notversorgung. Begonnen wurde mit der Verletztensammelstelle, an der die fiktiven Verletzten an den Rettungsdienst übergeben werden konnten. Für die Camp-Infrastruktur stand neben der dafür vorgehaltenen Ausstattung der Fachgruppe weiteres Material des Ortsverbandes zur Verfügung. Als erstes wurden die Schlafplätze hergerichtet. In drei Zelten und den vorhandenen Gebäuden wurden entsprechende Feldbetten aufgebaut. Ergänzend wurden die Zelte mit Beleuchtung und mobilen Heizungen versehen.

Ebenfalls galt es ein Verpflegungszelt mitsamt Tischen und Bänken und weitere Pavillons als Wetterschutz aufzubauen. Im Anschluss wurden mit dem Lichtmast der Netzersatzanlage und einer weiteren Flächenleuchte neuralgische Punkte ausgeleuchtet.

Als Teileinheit, die viel mit Wasser zu tun hat, galt es für die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen die Fähigkeiten im Sandsackverbau zu trainieren. Dafür gibt es auf dem Gelände das sogenannte Flut-U. Hier wird simuliert, wie mittels Sandsäcken Wasser gestoppt werden kann. Im weiteren Übungsverlauf wurden die Kräfte wieder zum Deich am Lacknerbach gerufen. Am praktischen Beispiel wurde durch einen Technischen Berater „Hochwasserschutz und Deichverteidigung“ erläutert, wie mittels Quellkade das durchdringende Wasser gestoppt werden kann.

Dann galt es für die Bergungsgruppe noch zwei weitere vermisste Personen zu retten. Diese waren in einem kollabierten Haus mit geschichteten Trümmern zu finden. Auch hier war der Zugang nur durch einen mit Holz versperrten Tunnel möglich. Zügig wurde das Hindernis beseitigt und die Rettung aus dem sehr engen Gebäude abgeschlossen. Mit weiterem Vorgehen in die Trümmer wurde festgestellt, dass ein weiterer Zugang in einem Tunnel unterhalb des ersten Tunnels freigelegt werden muss. Der untere Tunnel war jedoch halb geflutet, so dass wieder die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen angefordert werden musste. Mit Abschluss der Pumparbeiten konnten die Kräfte durch den zweiten Tunnel weiter vordringen und die Rettung aus dem sehr engen Gebäude abschließen.

Zum Übungsende hin galt es für die Einsatzkräfte der Fachgruppe Schwere Bergung noch einmal die letzten Kräfte zu mobilisieren. Noch im Rückbau der Ausstattung kam die Meldung, dass ein PKW einen Hang hinabgerutscht war und eine Person gerettet werden musste. Zügig wurde dazu notwendiges Material verladen. Vor Ort wurde der PKW gegen Wegrutschen gesichert und die Person gerettet.



Um Szenarien zu steuern und den Teileinheiten im Anschluss ein Feedback zu geben, standen mehrere Beobachter aus dem Stab des Ortsverbandes und der Fachgruppe Sprengen an allen Szenarien bereit. Um nicht nur Übungspuppen zu retten, waren drei Jugendliche mit dabei. Die Verpflegung der Einsatzkräfte übernahm die Küchencrew des Ortsverbandes.

Am späten Nachmittag waren alle Aufgaben abgearbeitet und die Übung beendet. Der Zugführer und Übungsleiter Kjell Heinze zog ein positives Fazit: „Die Zusammenarbeit zwischen den Teileinheiten lief hervorragend, sodass alle Aufgaben zielorientiert und zügig gelöst wurden. Ich bin mir dennoch sicher, dass alle Kräfte Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen haben, welche zukünftig in die Ausbildung und Einsätze einfließen. Mein Dank gilt allen Beteiligten für diese erfolgreiche Übung.“

Stattgefunden hat die Übung auf dem Übungsplatz Handorf des THW-Landesverbandes NRW. Ebenfalls konnte das angrenzende Außengelände des Instituts der Feuerwehr NRW genutzt werden.

Den Abend ließen die Ratinger THW-Kräfte in gemütlicher Runde am Grill ausklingen. Nach einer erholsamen Nacht wurde am Sonntagvormittag die Camp-Infrastruktur zurückgebaut und verlastet, sowie das Übungsgelände gereinigt. Im Anschluss ging es im geschlossenen Verband zurück nach Ratingen, wo für die Ehrenamtlichen am Nachmittag das „Restwochenende“ eingeläutet werden konnte. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Jens Lachmann, Marko Orik und Sebastian Vogler

Allradausbildung im Doppelpack

Haltern, 3. Oktober 2023. Ein Wochenende voller Herausforderungen und erfolgreicher Zusammenarbeit beim Technischen Hilfswerk (THW). 56 Einsatzkräfte aus 21 Ortsverbänden (OV) des THW und fünf Feuerwehren erlernen im Allradlehrgang des THW Duisburg den Umgang mit ihren Fahrzeugen in schwierigem Gelände. Die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer des Allradausbildung meisterten steile Auffahrten, Wasserdurchfahrten und Nachtfahrten im Gelände. Die mobile Werkstatt der Log-M sorgte für reibungslos funktionierende Fahrzeuge. ■

Text und Foto: Benjamin Willer (THW Duisburg)





Ortungsgruppen aus NRW treffen sich in Wesel

Wesel, 15. Oktober 2023. Fast 80 Ehrenamtliche vom Technischen Hilfswerk (THW) aus ganz NRW trafen sich in Wesel. Der Grund dafür war das Ausbildungs- und Übungswochenende der Fachgruppen Ortung aus dem ganzen Landesverband. Die Organisatoren hatten ein abwechslungsreiches Programm mit einer Mischung aus Theorie und Praxis zusammengestellt, sodass sowohl für die technischen Ortungskräfte, als auch die Rettungshunde-Teams bekanntes Wissen aufgefrischt und Neuerungen vermittelt werden konnten.

Nach vielen vorbereitenden Besprechungen begann das Wochenende am Freitag mit der Anreise der Einheiten zum Übungsgelände nach Wesel. Die Kräfte kamen aus allen 13 Fachgruppen Ortung in NRW, dem Trupp Unbemannte Luftfahrtssysteme (Trupp UL) aus Ahaus und der Fachgruppe Logistik-Verpflegung aus Oberhausen. Während auf die Ortungsspezialisten theoretische und praktische Aufgaben warteten, galt es für die Logistiker die Versorgung der Kräfte über das Wochenende sicherzustellen. Der Trupp UL war vor Ort, um das Zusammenspiel mit den Fachgruppen Ortung zu trainieren.

Der Samstagvormittag begann mit einem spannenden Vortrag von Suzanne Martin Schmitt von ISAR-Germany über physische und psychische Belastung von Rettungshunden bei unterschiedlichen Klimabedingungen.

Es folgte eine Stationsausbildung, an der die Einsatzkräfte zwei Ausbildungspakete in kleinen, gemischten Gruppen absolvierten. Die beiden Ausbildungspakete bestanden jeweils aus vier Stationen mit einem Zeitansatz von je zwei Stunden, sodass nach acht Stunden der Durchlauf beendet war.

Während man sich im Paket 1 mit Trümmer-suche, technischer Ortung, dem Abseilen sowie Erkundungen auseinandergesetzt hat, behan-

deltete das Paket 2 die Flächensuche, Grundlagen zum Rettungshund, dem Umgang mit GPS-Geräten sowie der Zusammenarbeit mit dem Trupp UL.

Den Abschluss am Samstag bildete der abendliche Austausch zwischen den Gruppen.

Das Programm für den Sonntag sah neben Zeit zum Arbeiten mit den Rettungshunden der Stationsbesetzungen noch einen Vortrag vom Baufachberater Ivica Lulic aus Neuss vor. Im Anschluss ging es erneut in mehreren Gruppen weiter. Die Experten für die technische Ortung informierten sich über die Digitalisierung von akustischen Geräuschen und sowie die Erstellung einer Datenbank mit KI-Unterstützung. Für die Rettungshundeführer gab es Informationen zur Prüfung der Stufe 4 inklusive Bewertungssystematik. Hierzu hatten die in NRW tätigen Prüferinnen und Prüfer eine Demoprüfung vorbereitet.

Nach Rückkehr in die Unterkünfte endete mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft ein lehrreiches Wochenende mit vielen Möglichkeiten für den Austausch. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Hans Josef Neuenhaus (THW Leverkusen),

Jan Kreyerhoff (THW Ahaus),

Stephan Mondry (THW Havixbeck)



Verlagerte Standortausbildung der Fachgruppe Ortung in Malchin

Malchin, 22. Oktober 2023. Zu einem gemeinsamen Ausbildungswochenende trafen sich die Fachgruppen Ortung der Ortsverbände Kiel, Ratingen und Ronnenberg in Malchin. Auf dem Gelände des Bundesverbandes Rettungshunde e.V. konnten die Rettungshundeteams vom 19. bis 22. Oktober verschiedene Ausbildungen im Bereich der Trümmersuche absolvieren.

Am Mittwochabend machten sich drei ehrenamtliche Einsatzkräfte aus Ratingen mit ihren Rettungshunden auf den Weg nach Malchin in Mecklenburg-Vorpommern. Auf dem Gelände des Bundesverbandes Rettungshunde e.V. sollte gemeinsam mit den Fachgruppen Ortung aus Kiel und Ronnenberg geübt werden. Bei dem Gelände handelt es sich um ein ehemaliges Betonwerk, in dem zu DDR Zeiten Segmente für die Berliner Mauer hergestellt wurden. Auf dem 25 000 Quadratmeter großen Gelände gibt es zahlreiche Trainings und Übungsmöglichkeiten. Aus dem Ortsverband Ronnenberg waren neben der Fachgruppe Ortung auch die Bergungsgruppe sowie die Fachgruppen Notversorgung/Notinstandsetzung und Räumen angereist, um die guten Möglichkeiten des Geländes nutzen zu können.

Die Rettungshundeteams aus den drei teilnehmenden Ortsverbänden wurden jeden Tag neu zusammengestellt und trainierten jeden Tag mit einem anderen der drei mitgereisten Ausbilder. Durch diese Vorgehensweise hatten die Hundeführer und Ausbilder die Möglichkeit, alle Teilnehmer besser kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Aber auch Schnittstellen zu anderen Teileinheiten konnten geübt werden. So bot die Fachgruppe Räumen die Möglichkeit, die Rettungshundeteams an die Höhenarbeit zu gewöhnen. Dazu wurden die Teams abwechselnd mit dem Arbeitskorb des Teleskopladern auf- und abgelassen.

Die Helfer waren von dem verlängerten Wochenende begeistert und freuen sich schon auf den nächsten Termin. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Melanie Windrich (THW Kiel)



Zugtrupp Ausbildungswochenende 2023



Bad Neuenahr-Ahrweiler, 22. Oktober 2023. Das jährliche Ausbildungswochenende der Zugtrupps des Regionalstellenbereichs Düsseldorf fand in Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Insgesamt nahmen 75 ehrenamtliche Einsatzkräfte aus den Ortsverbänden Duisburg, Düsseldorf, Heiligenhaus/Wülfrath, Hilden, Ratingen, Solingen und Velbert teil. Mit dabei waren auch die Fachzüge Führung/Kommunikation sowie Logistik. In einem Szenario sollten die Zugtrupps einen Bereitstellungsraum für ein BHP-B 50 NRW errichten. ■

Text: Florian Brock (THW Velbert)

Foto: Jannik Bönnschen (RSt Düsseldorf)

32 mal bestanden - Sechs Ortsverbände freuen sich über neue Einsatzkräfte

Düsseldorf, 28. Oktober 2023. Die bestandene und bundeseinheitlich aufgebaute Grundausbildungsprüfung ist die Voraussetzung für die Einsatzbefähigung aller Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW). Nach einem rund halben Jahr der Grundausbildung wurden die zukünftigen Einsatzkräfte nunmehr in Theorie und Praxis unter der Prüfungsleitung von Peter Probst geprüft. Neben den Ehrenamtlichen aus

Düsseldorf nahmen weitere Kräfte aus den THW Ortsverbänden Duisburg, Haan, Hilden, Ratingen und Velbert mit Erfolg teil. Aus Ratingen nahm eine Helferanzwärtlerin teil, die die Prüfung auch bestanden hat.

Vorangegangen war die rund sechsmonatige Grundausbildung in den THW Ortsverbänden, in der die zukünftigen Einsatzkräfte in zahlrei-



chen Ausbildungsstunden ihr grundlegendes Wissen über das THW erlangten.

Thematisiert werden in der Grundausbildung rechtliche, technische und physische Grundlagen sowie das grundlegende Wissen rund um das THW und den europäischen Katastrophenschutz.

„32 Teilnehmende, das ist schon eine Menge, aber bei der guten Zusammenarbeit zwischen der Regionalstelle Düsseldorf und den teilnehmenden Ortsverbänden - keine Herausforderung -“, meint Rolf Sommer, Ortsbeauftragter des THW Düsseldorf.

Der Prüfungstag begann mit einem stärkenden Frühstück, welches die Küchencrew aus Düsseldorf vorbereitet hatte.

Sodann folgte die Prüfung mit dem schriftlichen Teil und ging über in die Praxis.

Rund 25 Einsatzkräfte, die die Prüfung als Stationshelfer und Prüfer unterstützten, hatten sechs Stationen vorbereitet und konnten mit je einem Prüflings-Duo besetzt werden.

Pünktlich zur Mittagszeit gab es erneut eine stärkende Mahlzeit, die die Küchencrew vorbereitet hatte, denn nicht umsonst heißt es umgangssprachlich „Ohne Mampf‘ kein Kampf!“

Stiche und Bunde, Beleuchtung und Strom, Holz- Metall- und Gesteinsbearbeitung, Bewegen von Lasten, Arbeiten am und im Wasser sowie die hydraulischen Rettungsgeräte. So ging es von Station zu Station, bis alle sechs erledigt waren.

Am frühen Abend konnte Prüfungsleiter Peter Probst glücklich verkünden „32 mal bestanden!“

Einen herzlichen Glückwunsch gilt allen jetzigen einsatzbefähigten Ehrenamtlichen. ■

Text: Michaela Donner (THW Düsseldorf)

Fotos: Jürgen Truckenmüller (THW Düsseldorf)





Gemeinsame Ausbildung an Rhein-Kilometer 691,5

Köln, 30. Oktober 2023. Drei Tage und zwei Fachgruppen mit einem Ziel: realistische, abwechslungsreiche und spannende Ausbildung betreiben. Dazu trafen sich die Fachgruppe Notversorgung & Notinstandsetzung (FGr N) des THW Ratingen und die Fachgruppe Wassergefahren des Ortsverbands Beuel. Auf dem THW-Wasserübungsplatz im Hafen Köln-Mülheim fanden sie die passenden Voraussetzungen für das lange Ausbildungswochenende. Die mehr als 20 Einsatzkräfte trainierten ihre Kernaufgaben sowie die Zusammenarbeit.

Was im Mai mit einem Dienst zur Fortbewegung auf dem Wasser begann, fand vom 28. bis 30. Oktober seine Fortführung. Die beiden Gruppen trafen sich in Köln und machten sich an ihre Aufgaben. Während die Fachgruppe Wassergefahren eine Arbeitsplattform aus Mehrzweckpontons und Oberbaumaterial errichtete, machten sich die neun Rater an den Bau des Feldlagers.

Nachdem sie die vier Zelte aufgebaut hatten, machten sie sich an deren Einrichtung: Sie bauten Feldbetten auf, schlossen Zeltheizungen an, schafften Ablage- und Sitzmöglichkeiten und statteten die Zelte mit Licht und Strom aus. Die elektrische Energie hierfür kam von der Netzersatzanlage der FGr N. Diese versorgte in den kommenden Tagen das Camp mit Strom und die Lichtmastanlage sorgte in den Abendstunden für die Ausleuchtung des Geländes. Zudem stampften die Rater THWler mit Pavillons einen Essens- und Aufenthaltsbereich für alle aus dem Boden.

Als der Bau der schwimmenden Arbeitsplattform abgeschlossen war, ging es für beide Gruppen damit auf Ausfahrt auf den Rhein. Am Abend wartete noch eine Übung auf die beiden Gruppen. Die Beueler FGr W übte den Transport von Lasten auf der Arbeitsplattform im Dunkeln. Die FGr N übernahm das Ausleuchten der Kranstelle im Niehler Hafen.

Der nächste Tag begann mit dem teilweisen Rückbau des Lagers, da nicht alle Ehrenamtlichen bis Montag bleiben konnten. Währenddessen bauten die Beueler Kräfte aus der Arbeitsplattform eine Fähre. Dabei konnten drei Rater die Arbeiten aus der Nähe erleben und mitanpacken. Der große Moment war gekommen, als ein Mannschaftstransportwagen behutsam auf die Fähre gefahren wurde. Anschließend manövrierte der Fährenführer das Wasserfahrzeug samt rund 2,5 Tonnen schwerer Last sicher über den Rhein Richtung Dom und wieder zurück.

Nach Rückkehr ergab sich für vier Kräfte der FGr N die Möglichkeit, ein Boot manuell zu führen. Währenddessen machte sich der Rest der Gruppe an eine neue Aufgabe: Aufbau einer Pumpstrecke. Im Verlauf fanden Fähre, Pumpen und Boot zusammen. Die vier Rater THWler stiegen von Boot auf Fähre um und bekamen die Aufgabe, den Anfang der Pumpstrecke aufzubauen. Hierfür wurden mit dem Ladekran Stromerzeuger, Pumpe, Schläuche und weiteres Zubehör auf die Plattform abgelassen. Dann wurde es spannend und es kam auf die gute Absprache zwischen der Gruppe an Land

und der auf dem Wasser an, um die Pumpstrecke zu vervollständigen. Dies gelang reibungslos und die Förderstrecke war in Betrieb. Ein erfolgreicher Tagesabschluss.

Der Montag stand im Zeichen des Rückbaus. Die Einsatzkräfte bauten Lager und Fähre wieder ab, verlasteten diese auf den Fahrzeugen und machten sich auf den Weg in ihre Heimatorte, wo sie weitere Arbeiten zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft durchführten. Nils Schwiemann, Gruppenführer FG N, zog ein positives Fazit: „Wir konnten in den drei Tagen insbesondere unsere Kernaufgaben Notunterbringung, Arbeiten am Wasser, Beleuchtung und Pumpen beüben. Wir konnten zudem Einblicke in die Aufgaben sowie Arbeit der Fachgruppe Wassergefahren gewinnen, die Zusammenarbeit trainieren und Schnittstellen identifizieren. Fortsetzung im nächsten Jahr nicht ausgeschlossen.“ ■

Text und Fotos: Sebastian Vogler



Von Volt, Ampere und dem ohmschen Gesetz

Bereichsausbildung Maschinist Stromerzeugungsanlagen

Düsseldorf, 19. November 2023. In einer zweitägigen Ausbildung wurden 19 Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks aus den Ortsverbänden (OV) Bochum, Duisburg, Haan, Hilden, Mülheim, Ratingen, Solingen und Wuppertal zum Maschinisten für Stromerzeugungsanlagen (Maschinist SEA) ausgebildet. In einem theoretischen sowie praktischen Teil brachten die Bereichsausbilder Kevin Dommies, Tobias Przybilla und Jonas Virus, aus dem THW OV Düsseldorf, den Teilnehmenden das fachspezifische Wissen näher. Die Ausbildung endete mit einer schriftlichen Prüfung, die alle bestanden haben. Vom THW Ratingen nahm eine Ehrenamtliche aus der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung teil. ■

Text: Michaela Donner (THW Düsseldorf)

Foto: Kevin Dommies (THW Düsseldorf)





Grausamer Sommer im November

Düsseldorf, 24. November 2023. Eine Alarmübung forderte die Bergungsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen am Abend des 24. November. Im Rahmen der unangekündigten Übung waren auf dem Übungsgelände Hubbellath verschiedene Aufgaben zu bewältigen.

Es war kein Fiebertraum in der Stille der Nacht, als die Einsatzkräfte der Bergungsgruppe per Alarmierungssystem um 18.30 Uhr in die Unterkunft gerufen wurden. Rund 1989 Sekunden später machten sie sich mit dem Gerätekraftwagen mit Sonder- und Wegerechten auf den Weg. Der Einsatzauftrag war die Sicherung eines Gebäudes nach einer Gasexplosion.

Vor Ort nahm der Zugführer, der den Unterabschnitt leitete, den Ratinger Gruppenführer in Empfang und wies ihn in die Lage ein. Mit dieser änderte sich der Einsatzauftrag: zwei Personen sind vermisst und müssen gerettet werden. Gruppenführer Marcel Mührmann teilte die Kräfte ein und diese machten sich daran, das Gelände zu erkunden und Beleuchtung für die folgenden Arbeiten aufzubauen.

Plötzlich Schreien, Weinen, ein perfekter Sturm für das Aufmerksamkeitsniveau der Einsatzkräfte. Sie gingen den Stimmen nach und konnten diese verorten. Der Zugang zu den

Eingeschlossenen gestaltete sich schwierig, da nach der angenommenen Verpuffung die Gebäudestruktur zerstört war. Zusätzlich musste aufgrund der Gefährdungen durch Strom und Gas besonnen vorgegangen werden. Die Ehrenamtlichen mussten die Gefahrenlagen beseitigen, Wege suchen und freiräumen, um zu den eingeschlossenen Personen vorzudringen. Nachdem dies in beiden Fällen gelang, holten die Bergungshelfer die beiden Personen, zwei Nachwuchseinsatzkräfte aus dem Ortsverband Solingen, aus ihrer misslichen Lage und übergaben sie dem fiktiven Rettungsdienst.

Auch wenn es am Anfang der Übung so schien, als wäre es einer dieser Nächte, in denen man nicht schläft, war die Übung „Cruel Summer“ rund zweieinhalb Stunden nach der Alarmierung beendet. Die übende Bergungsgruppe und die Übungsbeobachter tauschten gemachte Erfahrungen und festgestellte Punkte aus. Alle zogen ein positives Fazit und waren sich einig, dass sich die Mühen der Ausbildung und der Übungsvorbereitung gelohnt haben. Dann stand noch der Rückbau und die Verlastung des genutzten Materials an. Alle packten dabei an und so konnte der Dienst gegen 22 Uhr in der Unterkunft enden. ■

Text und Fotos: Sebastian Vogler



KK-FORST

inwerk Creativdesign+

Kaminholz

Gefahrenbaumfällung

Seilklettertechnik

Holztransport

REIMUND KROLL

Schönebeck 2 · 40882 Ratingen

mobil 0171 8301795

kk-forst@gmx.de





E I N S A T Z



Medienbetreuung für Auslandseinsatz

Köln, 13. Februar 2023. Im Zusammenhang mit dem Abflug von THW-Einsatzkräften in das Erdbebengebiet in der Türkei unterstützte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen am 7. Februar. Der Pressesprecher des Ortsverbandes war als Teil des Media Teams des Landesverbandes eingesetzt. Er war er für die Medienbetreuung zuständig. Die Auslandseinheit SEEBA (Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland) startete vom Flughafen Köln/Bonn aus. Auch bei der Rückkehr am 13. Februar war das THW Ratingen eingebunden. ■

Text und Foto: Daniel Claus

Kinderkarnevalszug in Ratingen-Lintorf

Ratingen, 19. Februar 2023. Rund 40 ehrenamtliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen bauten Notfallschleusen zur Sicherung des Kinderkarnevalszuges in Ratingen-Lintorf auf. Auch der Betrieb dieser war Teil des Einsatzauftrages. Weiter wurden an zwei großen Kreuzungen Absperungen auf- und umgebaut.

Damit der Kinderkarnevalszug in Ratingen-Lintorf pünktlich um 14.11 Uhr beginnen konnte, machten sich die ersten ehrenamtlichen Einsatzkräfte schon um 10 Uhr einsatzbereit. Es galt an fünf Stellen Notfallschleusen aus mit Wasser befüllten IBC-Containern aufzubauen. Durch mehrere Aufbautrupps wurden die am Vortag befüllten Behälter an die Stellen gebracht und dort pünktlich zur Sperrzeit positioniert. Diese Schleusen dienten zum Schutz des Zuges und ermöglichten trotzdem gleichzeitig, dass Rettungsfahrzeuge diese passieren konnten. Insgesamt verteilten die Ehrenamtlichen 26 mit je 1.000 Litern Wasser gefüllte Tanks auf die Stellen. Im Folgenden machten sich weitere Helferinnen und Helfer auf den Weg an die Zugstrecke. Ihre Aufgabe lautet: Auf- und Umbau von Abspergittern am direkten Zugweg sowie die Begleitung des Zuges.

Bei durchwachsenem Wetter bahnte sich der närrische Lindwurm seinen Weg durch den Heimatortsteil des Rater THW. Der Einsatz lief routiniert und professionell ab. Auch die Zusammenarbeit mit den beteiligten Hilfsorganisationen, Polizei, Ordnungsamt und Veranstalter lief zur vollsten Zufriedenheit aller. Um die Kommunikation aller beteiligten Organisationen sicherzustellen, befand sich ein Fachberater THW im Einsatzstab.

Gegen 19.30 Uhr war für alle Helferinnen und Helfer der Einsatz beendet, nachdem die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt war. ■

Text: Daniel Claus

Foto: Sebastian Vogler



THW unterstützt Rosenmontagszug in Ratingen

Ratingen, 20. Februar 2023. Rund 40 ehrenamtliche Einsatzkräfte des THW Ratingen trugen zu einem sicheren Ablauf des Ratinger Rosenmontagszuges bei. Pünktlich um 11.11 Uhr startet der Zug. Die THW-Kräfte übernahmen dabei vielfältige Aufgaben: Unter anderem wurden Notfallschleusen aufgebaut und betrieben, die eingesetzten Kräfte geführt und ein Unimog als Schlepper für havarierte Fahrzeuge bereitgehalten.

Schon um 7 Uhr begann der Dienst für die ersten ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Der Auftrag für diese lautete: Errichten von Notfallschleusen entlang der Zugstrecke mittels Wassertanks. Wie schon vor der Corona-Pandemie übernahmen die THW-Einsatzkräfte viele weitere Aufgaben, die mit einem gestaffelten Dienstbeginn im Laufe des Morgens begonnen wurden. Ein Fachberater THW war als Teil des Notfallmanagements eingesetzt. Geführt wurden die Kräfte in einer durch den Zugtrupp gebildeten Einsatzabschnittsleitung THW. Hauptaufgabe für das THW war der Aufbau und Betrieb von Notfallschleusen entlang der Zugstrecke. Ergänzend dazu wurden durch Kräfte der Kreisverkehrswacht besetzte Sperrposten im Aufbaubereich des Zuges koordiniert. Weiter wurde ein Unimog vorgehalten, um havarierte Fahrzeuge aus dem Zug zu schleppen. Ebenfalls wurde der „Schließende“ für den Zug gestellt, damit jederzeit der aktuelle Standort vom Zugende für die Einsatzleitung bekannt ist. Nach dem Abschluss der Vorbereitungen konnte der Zug pünktlich um 11.11 Uhr starten. Entlang des Zugweges feierten nach Angaben der Feuerwehr Ratingen ca. 33.000 Jecken ausgelassen den Straßenkarneval. Die eingesetzten Einsatzkräfte rückten umgehend nach Beendigung der jeweiligen Aufgaben in die Unterkunft ein und stellten dort die Einsatzbereitschaft wieder her. Gegen 18.30 Uhr waren die letzten Arbeiten abgeschlossen. Ein besonderer Dank geht an alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte, ohne die eine sichere Durchführung des Zuges nicht möglich wäre. Ebenfalls bedankt sich das THW Ratingen bei allen an der Durchführung des Zuges beteiligten Organisationen für die hervorragende Zusammenarbeit. ■

Text: Daniel Claus, Foto: Sebastian Vogler



Gebäudeschäden nach Geldautomatensprengung



Ratingen, 23. Mai 2023. Nach einer Geldautomatensprengung war das Technische Hilfswerk (THW) in Ratingen-Tiefenbroich im Einsatz. Nach Anforderung durch die Feuerwehr Ratingen wurde ein Fachberater vom THW Ratingen entsendet. Gleichzeitig wurde ein Fachberater Bau Team aus dem Ortsverband Hattingen hinzugezogen. Nach Beurteilung der Gebäudeschäden und Beratung der Einsatzleitung konnte der Einsatz beendet werden. Es ergaben sich aber keine weiteren Einsatzoptionen für das THW.

Gegen 3.25 Uhr wurde ein Geldautomat in einer Bankfiliale in Ratingen-Tiefenbroich gesprengt. Polizei und Feuerwehr sowie die Entstördienste der Stadtwerke wurden unmittelbar alarmiert und vor Ort tätig. Unter anderem wurden die Bewohner des Gebäudes

evakuiert. Im weiteren Einsatzverlauf konnten Schäden an der Statik des Wohngebäudes nicht ausgeschlossen werden. Daher wurde gegen 4 Uhr das THW alarmiert um die Einsatzleitung diesbezüglich zu beraten. Hierzu wurden ein Fachberater des THW Ratingen sowie ein Fachberater Bau Team aus Hattingen entsendet. Das beschädigte Gebäude wurde von einer Baufachberaterin hinsichtlich des Schadens beurteilt und die Einsatzleitung der Feuerwehr hinsichtlich möglicher Abstützmaßnahmen beraten. Weitere Einsatzoptionen für das THW ergaben sich nicht, sodass gegen 8.15 Uhr der Einsatz für das THW beendet war.

Laut Angaben der Feuerwehr Ratingen hat ein Statiker zwischenzeitlich das Gebäude für die Bewohner wieder freigegeben. ■

Text: Daniel Claus
Foto: Lukas Hahne
(THW Hattingen)

Einsatzkräfte des THW leisten wertvolle Arbeit nach starken Regenfällen in Duisburg



Duisburg, 23. Juni 2023. Nach den starken Regenfällen, die am 22. Juni 2023 über Duisburg hinweggezogen sind, waren Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) unverzüglich vor Ort, um Hilfe zu leisten. Insgesamt 58 THW-Helferinnen und -Helfer aus den Ortsverbänden Duisburg, Düsseldorf, Ratingen und Mülheim an der Ruhr, waren im Einsatz, um die Auswirkungen der Überschwemmungen einzudämmen und die betroffenen Gebiete zu unterstützen.

Die starken Regenfälle führten zu erheblichen Überflutungen in verschiedenen Teilen der Stadt Duisburg. Straßen, Keller und Gebäude waren von den Wassermassen betroffen. Das THW reagierte umgehend und mobilisierte seine Einsatzkräfte, um vor Ort zu helfen und die Schäden zu minimieren.

Die Zusammenarbeit zwischen den THW-Kräften und der Feuerwehr verlief reibungslos, ein eingespieltes Team.

Bei der größten Einsatzstelle handelte es sich um einen großen Keller, aus dem mehrere Millionen Liter Wasser abgepumpt werden mussten. Dies dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Hier übernahm das THW Duisburg auch die Abschnittsführung und löste Kräfte der Feuerwehr Duisburg aus, die bereits länger im Einsatz waren.

Das Technische Hilfswerk spielt eine wichtige Rolle im Katastrophenschutz und leistet in solchen Situationen wertvolle Arbeit. Einen großen Dank an alle Beteiligte für die gute und effiziente Zusammenarbeit. ■

Text und Fotos: Benjamin Willer (THW Duisburg)



Erdbeben in Marokko - Raterin in Bereitschaft

Köln, 10. September 2023. Nachdem in der Nacht auf Samstag ein schweres Erdbeben Marokko regional erschüttert hatte, standen Samstagabend THW-Einsatzkräfte in der Nähe des Flughafens Köln/Bonn für einen Rettungseinsatz im Erdbebengebiet bereit. Da bis Sonntag kein internationales Hilfeersuchen von Marokko eingegangen ist, kehrten die THW-Kräfte wieder an ihre Standorte zurück. „Die mehr als 50 Helferinnen und Helfer der Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA) des THW waren innerhalb kurzer Zeit bereit, um mit ihrer technischen Expertise humanitäre Hilfe in Marokko zu leisten“, betont THW-Präsidentin Sabine Lackner. „Nun prüft das THW, ob und wie dem Land mit der Lieferung von Hilfsgütern geholfen werden kann. Auch für eine mögliche Unterstützung bei der Trinkwasserversorgung vor Ort sind THW-Einsatzkräfte vorbereitet.“ Aus Ratingen war eine ehrenamtliche Helferin mitsamt Rettungshund als Dog Handler in Bereitschaft. ■



Text: THW
Foto: Christian Kühn



Bergisch Gladbach siegt beim Landesjugendwettkampf NRW

Text: Daniel Claus
Foto: Thorsten Bender
(beide Media Team
LV NRW)

Hilden, 28. Oktober 2023. Der diesjährige Landesjugendwettkampf in Hilden fand unter dem Motto „Diesen Wettkampf werdet ihr nie vergessen“ auf dem Gelände der Landesverbandsdienststelle NRW statt. Rund 50 Jugendliche aus den Jugendgruppen der THW-Ortsverbände Jülich, Bergisch Gladbach, Wetter, Lengerich, Hückeswagen und Bocholt/Borken nahmen daran teil.

Nach fünf spannenden Wettkampfaufgaben war klar: der Sieger ist die Jugendgruppe aus Bergisch Gladbach. Das THW Ratingen unterstützte diese Veranstaltung mit seiner Bergungsgruppe für den Auf- und Abbau der Rahmeninfrastruktur. Ebenso war der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit als Gruppenführer im Media Team unterwegs. ■

Licht für das Gedenken

Ratingen, 9. November 2023. Die Stadt und Bürgerschaft Ratingens gedachte der Opfer des nationalsozialistischen Terrors der Reichsprogromnacht und das THW Ratingen unterstützte die Durchführung der Veranstaltung.

Der 9. November ist ein geschichtsträchtiges Datum in der Historie Deutschlands. Vor 85 Jahren organisierte das nationalsozialistische Regime Gewaltexzesse gegen jüdische Mitmenschen und Einrichtungen. In Ratingen erinnerte man sich der Ereignisse auf dem Jüdischen Friedhof in der Werdener Straße.

Die Veranstaltung, die in Vertretung für den erkrankten Bürgermeister Klaus Pesch durch den ersten Beigeordneten Patrick Anders eröffnet wurde und an der Vertreter der Jüdischen Gemeinde Düsseldorfs teilnahmen, fand am frühen Abend statt. Daher bat das Amt für Kultur und Tourismus der Stadt Ratingen im Vor-

feld um Amtshilfe beim THW. Die Fläche des Jüdischen Friedhofs sollte für die Kranzniederlegung ausgeleuchtet werden.

Zwei Einsatzkräfte der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung übernahmen die Aufgabe und erhellten das Areal für die Gedenkveranstaltung.

„Die Unterstützung der Veranstaltung mit den Fähigkeiten des THW war mehr als Amtshilfe. Sie war für uns eine Selbstverständlichkeit, um die Erinnerungskultur an die Verbrechen der Nazizeit zu stärken. Als THW bekennen wir uns zur Demokratie und dulden keine Diskriminierung“, fasste Ortsbeauftragter Till Dobrinski den Einsatz zusammen. ■

Text: Sebastian Vogler
Foto: Daniel Debudey





THW-Zentrallager für Auslandseinsätze zukünftig in Hilden

Hilden, 9. November 2023. Der Umzug des Materials aus dem THW-Zentrallager für Auslandslogistik ins nordrhein-westfälische Hilden ist fast abgeschlossen. „Künftig wird bei Einsätzen der Auslandseinheiten des THW das benötigte Material aus dem Logistikzentrum in Hilden schwerpunktmäßig über den Flughafen Köln/Bonn zu allen möglichen Einsatzorten der Welt gebracht“, sagt THW-Präsidentin Sabine Lack-

ner. Während des gesamten Umzuges wurden rund 30 Sattelzüge vom bisherigen Standort Mainz nach Hilden transportiert und mit Hilfe von THW-Einsatzkräften neu eingelagert. Vom 16. bis 20. Oktober unterstützten zwei Ehrenamtliche des THW Ratingen den Umzug. ■

Text: THW-Leitung & Daniel Claus

Foto: Jürgen Truckenmüller (beide Media Team LV NW)



Lager der THW-Bezirksjugend Düsseldorf in Vreden

Vreden, 6. Juli 2023. Unter dem Motto „Pathfinder“, bauten die Jugendgruppen aus den THW-Ortsverbänden Düsseldorf, Haan, Ratingen, Solingen und Velbert ihre Zelte auf dem Zeltplatz der Pathfinder in Vreden im Kreis Borken auf.

Ende Juni startete das langersehnte Bezirksjugendlager. Eine Woche lang wurde ein abwechslungsreiches Programm für die Junghelferinnen und Junghelfer geboten.

Bei einer virtuellen Schatzsuche, dem sogenannten Geocaching, suchten die Teilnehmer kleine Schätze und hier hatten nicht nur die Kleinen ihren Spaß. Zeitgleich wurden ein „Mini-Fotoworkshop“ durchgeführt und es entstand der ein oder andere schöne Schnappschuss. Mit dem Bus des THW-Landesverbandes NRW ging es nach Papenburg zur Meyer-Werft. Dort konnten die Teilnehmenden sehen, wie großen Kreuzfahrtschiffe in den riesigen Werkhallen gebaut werden. Ein Besuch im Kletterpark stand an diesem Tag ebenfalls auf dem Programm.



Für Abkühlung sorgte das nahe gelegene Schwimmbad, aber auch bei der gebuchten Kanu-Tour auf der Berkel blieben nicht alle trocken. Einige der Kinder und Jugendlichen konnten es kaum erwarten, die Natur am Berkeelsee mit ihren Kanus selbst zu erkunden.

Auf dem Zeltplatzgelände hatten die Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten an Outdoorspielen. Sie konnten sich unter anderem bei Badminton, Basketball, einem Leiterspiel frei entfalten. Beim Wikinger-Schach-Turnier, auch bekannt unter den Namen „KUBB“, tobten sich die Junghelfenden mit ihren Betreuern aus. Und wer immer noch nicht genug hatte, konnte sich Magnet-Buttons mit dem Lagerlogo oder weiteren Motiven gestalten. Auch ein Lagerkiosk, wo es das beliebte Slusheis gab, fand großen Anklang.

Am letzten Tag zog ein Sturm über den Zeltplatz. Aber Dank der vielen Nachwuchs-THW-Profis wurden alle Zelte gut gesichert und die Jugendgruppen machten sich auf den Weg ins Spaßbad. Am frühen Abend, kam nochmal die Sonne raus, sodass das geplante Grillen, das Lagerfeuer sowie das Kino stattfinden konnte.

Während der Woche hieß es aber auch für alle Teilnehmenden „Back to the roots“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spülten nicht nur ihr Geschirr von Hand, sondern halfen auch beim Kochen. Natürlich möchten alle saubere Duschen und Toiletten vorfinden, somit wurde auch hier tatkräftig unterstützt.

Weiter erhielt die Bezirksjugend beim Auf- und Abbau des Zeltlagers Unterstützung durch die Bundesfreiwilligendienstleistenden der THW-Regionalstelle Düsseldorf.

Das traditionelle Lagerbändchen und die Lager T-Shirts durften auch beim zweiten Bezirksjugendlager nicht fehlen. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmenden im Namen der THW-Jugend NRW als Dankeschön eine besondere Tasse.

Nach einer Woche Spiel, Spaß und Spannung hieß es Abbau und Abschied nehmen bis zum nächsten Mal - vielleicht bis zum Bundesjugendlager 2024 der THW-Jugend in Föhren in der Nähe von Trier. ■

Text: Elke Schumacher (THW Velbert)

Foto: THW

Erfolgreiche Leistungsabzeichenprüfung der Jugend

Duisburg, 21. Oktober 2023. Die Jugend des Technischen Hilfswerks (THW) hat erneut bewiesen, dass sie für die Zukunft des Katastrophenschutzes in Deutschland hervorragend gerüstet ist. Bei der jüngsten Leistungsabzeichenprüfung nahmen 62 Jugendliche aus den Ortsverbänden (OV) Ratingen, Düsseldorf, Solingen, Heiligenhaus, Duisburg und Hilden teil. Geleitet wurde die Prüfung zum ersten Mal von Stefan Schyroki aus dem OV Solingen. Die Ratinger Jugend hat acht Mal das Leistungsabzeichen in Bronze sowie zwei Mal in Blau bestanden.

Zunächst begannen die Prüflinge für die Leistungsabzeichen mit dem schriftlichen Teil. Auf Grund der Größe des Teilnehmerfeldes wurde dies in mehreren Etappen durchgeführt.

Dabei wurden nicht nur THW-spezifisches Wissen, sondern auch Allgemeinwissen abgefragt. Im Anschluss erfolgte der praktische Teil, in dem die Junghelfenden ihre erworbenen Fertigkeiten unter Beweis stellen konnten. Dies reichte von der sicheren Handhabung von Leitern, von Stichen und Bündeln bis zur Karten- und Werkzeugkunde. Auch Fragen wie "Wie setzt man einen Notruf ab?" und "Wie verhält man sich bei einem Unfall?" mussten von den Prüflingen den Stationsprüfern erklärt werden.

Die Ergebnisse der Prüfung spiegeln die harte Arbeit und das Engagement der THW-Jugend in der Region wider. Insgesamt wurden 2-mal das Orange, 3-mal das Blaue, 43-mal das Bronzene, 12-mal das Silberne und 2-mal das Gold/Kombi Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt.

Wir danken allen Stationsprüfern, sowie den Helferinnen und Helfern, die diese Prüfung möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gebührt Stefan Schyroki, für sein gelungenes Debüt als Prüfungsleiter. ■

Text: Benjamin Willer

Fotos: Benjamin Willer, Nicole Krüger
(beide THW Duisburg)



Auf der Suche nach dem magischen Ring



Haan, 4. November 2023. Jahresabschlussvent der THW-Bezirksjugend Düsseldorf: Um das fiktive Land Nidor vom bösen Zauberer Melifar zu befreien, damit die Bewohner in Zukunft wieder frei und friedlich leben können, machten sich weit über 100 THW-Jugendliche auf die Suche nach dem magischen Ring.

Das fantastische Abenteuer begann im Ortsverband Haan. Hier wurden die Jugendgruppen aus den Ortsverbänden Haan, Hilden, Duisburg, Mülheim, Ratingen und Solingen in zehn gemischte Teams eingeteilt. Sie folgten einer Karte, die zuvor per QR-Code auf ein Handy der jeweiligen Gruppe übertragen wurde.

Nun galt es, viele knifflige Fragen zu beantworten, um den magischen Ring zu finden, der vom Drachen Isodor bewacht wird. Dazu gab

es verschiedene Hilfsmittel, wie zum Beispiel ein mystisches Elfenrad. Dies ist eine Art Dechiffrierschlüssel, um die Zeichen auf dieser Scheibe, die alle in liebevoller Handarbeit hergestellt wurden, mit den richtigen Buchstaben zu entziffern und so die richtigen Antworten zu finden. Dazu gab es noch ein Gedicht des Dichters Areon, das die THW-Jugend mit Hilfe der Scheibe vervollständigen konnte.

Nach gut zwei Stunden waren die THW-Jugendlichen wieder zurück im Ortsverband Haan. Bis die Sieger feststanden, gab es beim gemeinsamen Pizzaessen in der Fahrzeughalle noch Zeit, sich über die spannende Jahresabschlussveranstaltung auszutauschen. ■

Text: Elke Schumacher (THW Velbert)

Fotos: Joel Gerhards (THW Solingen)



THW-Jugend beendet Jahr mit Weihnachtsspiel

Ratingen, 16. Dezember 2023. Ein Weihnachtsspiel stand für die THW-Jugend Ratingen bei ihrem letzten Dienst im Jahr 2023 auf dem Programm. „Mission der Weihnachtsmänner“ lautete der Name des Spiels. Dabei hatten die Jugendlichen einige spannende Aufgaben zu lösen, was natürlich mit Bravour gelang. Zum Abschluss gab es leckere selbstgebackene Waffeln und Kakao für die angehenden Einsatzkräfte und ihre Eltern.

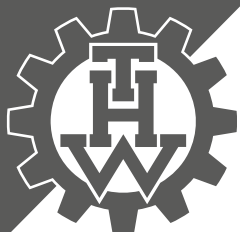
Die angehenden Einsatzkräfte des THW Ratingen begaben sich bei ihrem letzten Dienst im Jahr 2023 auf die „Mission der Weihnachtsmänner“. Ein Spiel, bei dem in zwei Gruppen aufgeteilt verschiedene Aufgaben gelöst werden müssen. Das Thema ist dabei natürlich das, was Weihnachtsmänner am liebsten mögen – Weihnachten! Zügig machten sich die Jugendlichen ans Werk und rätselten, bis die Aufgaben gelöst waren.

Richtig gemütlich wurde es dann am Ende des Dienstes. Gemeinsam mit den Eltern gab es leckere, selbstgebackene Waffeln und Kakao. Dabei erzählten die Kinder natürlich stolz, was sie gerade erlebt hatten und freuten sich schon auf die Dienste im neuen Jahr. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Lara Heck

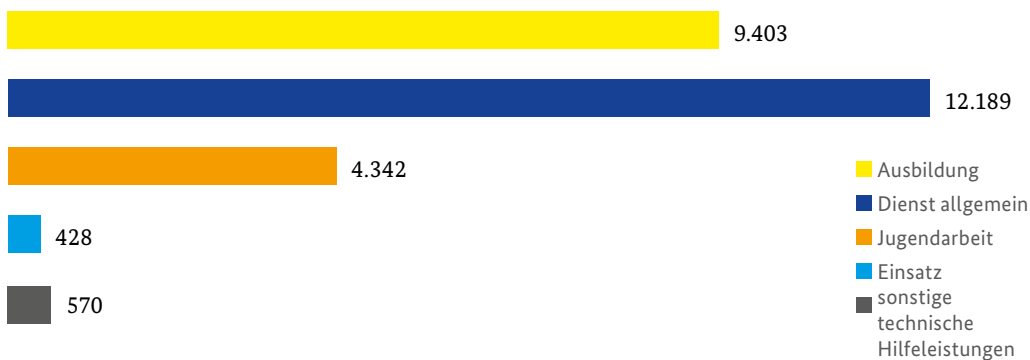




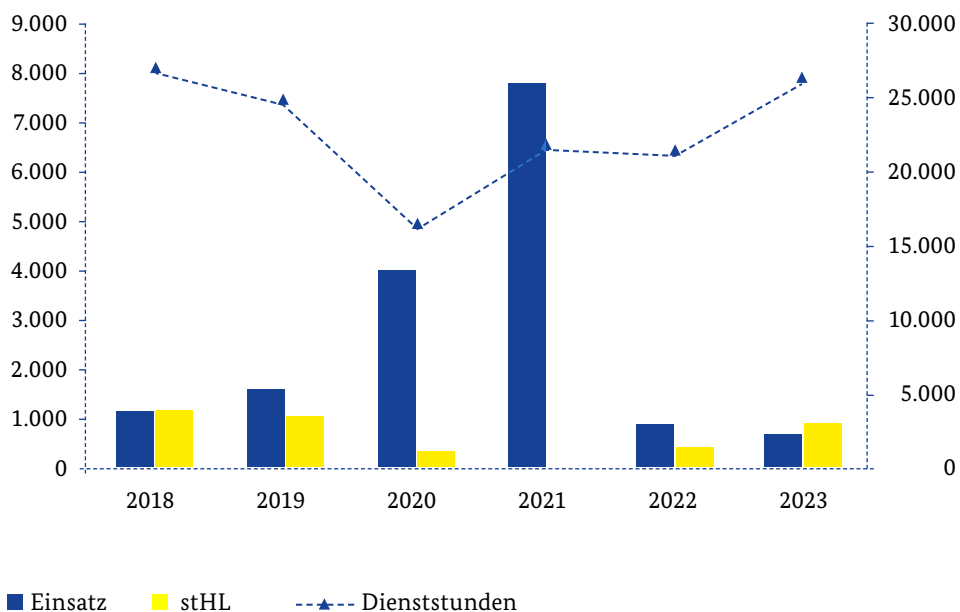
Helferentwicklung



Dienststunden



Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden und sonstige technische Hilfeleistungen



Auszeichnungen

Einsatzmedaille „Fluthilfe 2021“

Christian Baur	Thorsten Horriar	Joshua Kuwertz	Henriette Schindler
Daniel Becker	Karin Hübers	Peter Kuwertz	Jan-Niklas Schliebs
Ole Behrendt	Hubert Huthmacher	Jens Lachmann	Hans-Willi Scholten
Christa Binder	Kevin Kamp	Catrin Lemke	Nils Schwiemann
Angela Bockholt	Jana Kellermann	Thomas Lösken	Sebastian Soloschenko
Daniel Claus	Sabrina Kemper	Marvin Müller	André Stadtfeld
Till Dobrinski	Martin Kempf	Julian Müller	Robin Strahmann
Robert Ecker	Robin Kirsch	Marko Orlik	Jörg Stübing
Svea Eispert	Alexander Klapdor	Arwa Osso	Sebastian Vogler
Freia Engemann	Thomas Klug	Christine Pestka	Petra Vranken
Andreas Fröhlich	Thomas Koch	Philipp Popanda	Marc Warnke
Gerhard Gärtner	Ilona Krause	Jannik Renseler	Hartmut Weiland
Ronald Gärtner	Reimund Kroll	Henning Rommel	Yvonne Wiczorrek
Marcus Gerlach	Christian Kühn	Alexander Rothämel	Martin Zanger Ibsen
André Griesat	Thomas Kuhlhoff	Chris Schilling	
Kjell Heinze	Björn Kullmann	Franziska Schindler	

THW-Ehrenzeichen Bronze

Andreas Fröhlich

Dienstjubiläen

Jahresurkunde 10 Jahre

Henning Pauling
Julian Müller
Jana Kellermann
Renate Teschke

Oliver Gossmann
Marion Weiland

Jahresurkunde 20 Jahre

Judith Lachmann
Katharina Poschkamp
Tanja Blumenstein
Jan-Niklas Schliebs

Jahresurkunde 25 Jahre

Stefan Missing

Jahresurkunde 30 Jahre

Nils Schwiemann
Ronald Gärtner

Jahresurkunde 40 Jahre

Gereon Pertzborn
Michael Pertzborn
Andreas Kern
Dirk Stais
Ralf-Werner Wupper

Jahresurkunde 50 Jahre

Fritz Endres

Bereichsausbildungen

Bediener Ladekran

Reimund Kroll
Nils Schwiemann

Kraftfahrwesen

Uwe Möller

Motorsägen

Peter Hey
Kevin Kamp
Domenik Kesselhut
Roman Klötzner

Sprechfunk-Führung

Marc Warnke

Gabelstaplerfahrer

Marc Warnke

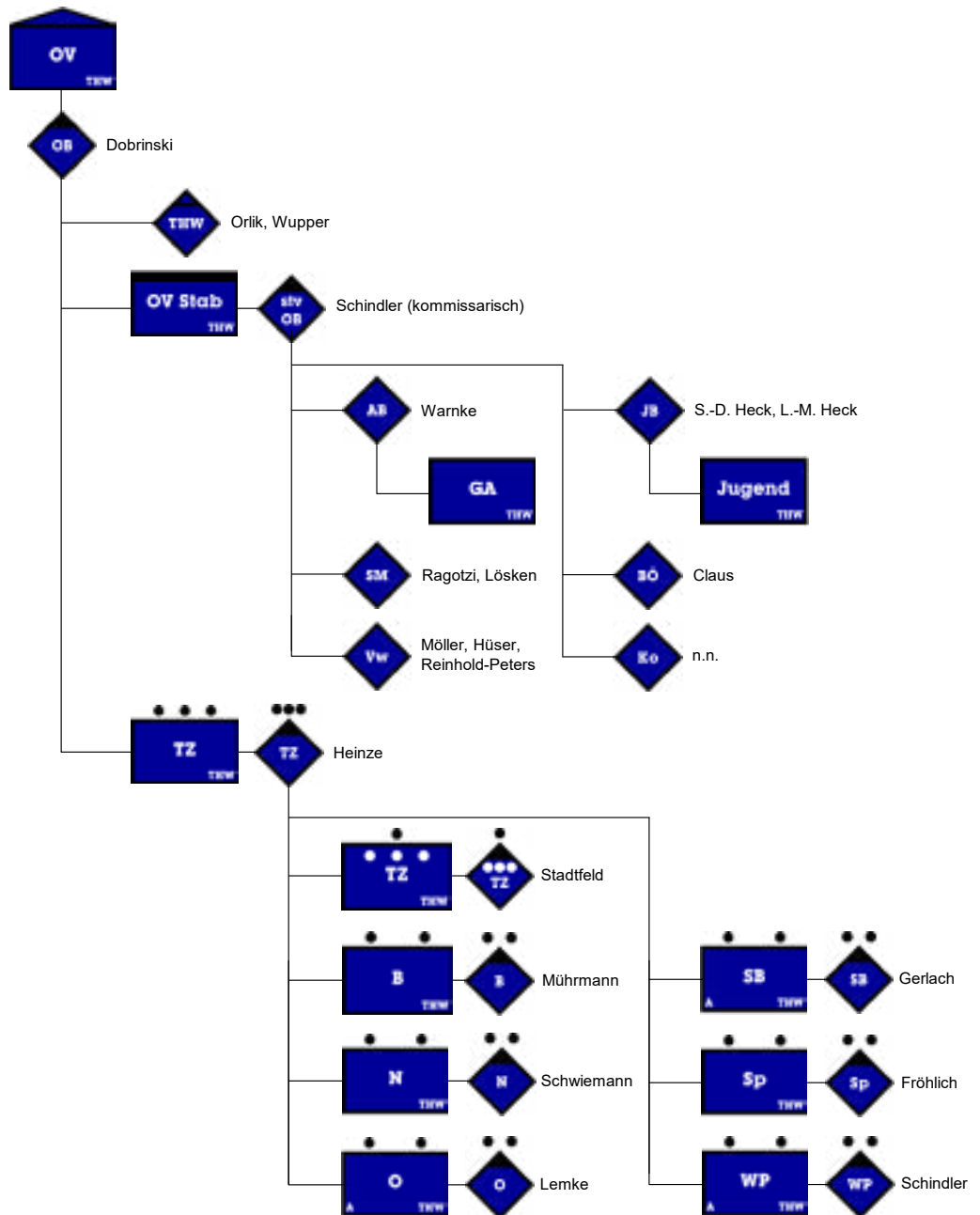
Maschinist*in SEA

Jana Kellermann

Weiterbefähigung EGS

André Griesat

Organigramm



Lehrgänge

Ausbildung zum Fachberater
Verbindungsperson oberhalb LKr-Ebene

Marko Orlik

Ausbildung zum Verwaltungsbeauftragten

Peter Hey

Bootsführer THW Grundlagen

Nicole Schmidt

Einsatzgrundlagen Ausland

Ronald Gärtner
Robin Kirsch
Christian Kühn

Lehrgänge

Fachkunde biologische Ortung

Fortbildung Führen und Leiten im Ortsverband

Maschinist Schmutzwasserpumpen

Maschinist Stromerzeugungsaggregat

Multiplikator Hochwasserschutz und Deichverteidigung

Prüfer Grundausbildung

Psychische 1. Hilfe Umgang mit psychischen Belastungen im Einsatz

Sprengen II für Sprengberechtigte Wiederholung

Sprenggehilfe I

Unterführer der Bergungsgruppen

Unterführer der Fachgruppe Ortung

Unterführer der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen

Karin Hübers

Marc Warnke

Benedikt Klug

Ingo Eispert

Kjell Heinze

Kjell Heinze

Catrin Lemke

Hans-Willi Scholten

Marc Meisloch

André Griesat

Sebastian Soloschenko

Franziska Schindler

Zwei Kompetenzfelder unter einem Dach

DIPLOM - INGENIEURE
Dr. Brauer • Glunz
ÖFFENTLICH BESTELLTE VERMESSUNGSINGENIEURE
SACHVERSTÄNDIGE FÜR IMMOBILIENWERTERMITTLUNG



Wir sind Ansprechpartner für alle vermessungstechnischen
und liegenschaftsbezogenen Dienstleistungen:

- Kataster- und Ingenieurvermessungen
- Immobilienwertermittlungen
- Betreuung von Informationssystemen (GIS, FM, LIS)

Am Stadion 3 b • 40878 Ratingen • Tel: 02102 - 83039 • Fax 02102 - 871926
www.brauer-glunz.de

Wert SüdWest
Immobilienbewertung PartG mbB
Dr. Ing. Brauer, Butgereit, Glunz & Jardin
Beratende Ingenieure und Architekt

Am Stadion 3 b
4 0 8 7 8 Ratingen
info@wertsuedwest.de
Ruf: 02102 1004 83 - 16
Fax: 02102 1004 83 - 29
Mobil: 0163 8822 544



HIGHTECH
DIAGNOSTIK
FÜR IHRE GESUNDHEIT

HÖFGES
KOCH

Ratinger Sanitätshaus



Orthopädietechnik
und Bandagisten
MEISTERBETRIEB

Calor-Emag-Straße 5 · Ratingen
Telefon 021 02 - 221 44
Filiale: Südring 180 · Heiligenhaus
www.ratinger-sanitaetshaus.de